

3344/AB XXI.GP

Eingelangt am: 03.04.2002

BM für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Cap, Kolleginnen und Kollegen vom
13. Februar 2002, Nr. 3401/J, betreffend zwei Jahre blau-schwarze Verschwendung, beehre
ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Folgende Personen wurden/werden seit 4.5.2001 im Ministerbüro beschäftigt:

Name	Rechtliche Basis
DI Josef PRÖLL (bis 30. 11. 2001)	Vertragsbedienstetengesetz
Dr. Matthias THALER (seit 19. 11. 2001)	Vertragsbedienstetengesetz
Dr. Gerhard POPP	Beamten-Dienstrechtsgesetz
Dr. Gerhard DRAXLER	Vertragsbedienstetengesetz (§ 36 VBG)
Mag. Stephan PERNKOPF (seit 20.11. 2001)	Vertragsbedienstetengesetz (§ 36 VBG)
Mag. DI DDr. Reinhard MANG (bis 30.6.2001)	Beamten-Dienstrechtsgesetz
Daniel KAPP	Freier Dienstvertrag, seit 2. 10. Vertragsbedienstetengesetz (§ 36 2000
Dr. Ernst STREERUWITZ (bis 30. 6. 2001)	Beamten-Dienstrechtsgesetz
Mag. Stefan HÖDL	Arbeitsleihvertrag

DI Jürgen WAHL	Arbeitsleihvertrag
DI.Hans KORDIK	Arbeitsleihvertrag
DI Günther GRIESMAYR (seit 1.8.2001)	Arbeitsleihvertrag

Zu Frage 2:

Folgende Personen haben seit dem 5.4.2001 das Ministerbüro verlassen:

Herr Dr. Gerhard DRAXLER wurde mit Wirksamkeit vom 15. Oktober 2001 als Agrarattaché an die Österreichische Botschaft in Stockholm entsendet und wird weiterhin auch im Ministerbüro verwendet.

SC Mag. DI DDr. Reinhard MANG und SC Dr. Ernst STREERUWITZ wurden mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2001 und DI Josef PRÖLL mit Wirksamkeit vom 30. November 2001 von ihren Aufgaben im Büro des Herrn Bundesministers entbunden. Kosten waren damit in keinem Falle verbunden.

Zu Frage 3:

Die Ermittlung des Gehaltsanspruches erfolgte auf Grundlage der Gehaltstabellen der genannten Gesetze.

Im Fall von Daniel KAPP erfolgte die Ermittlung des Gehaltsanspruches auf Grundlage des für Journalisten gültigen Kollektivvertrages ("Journalisten-Sondervertrag"). Mag. Stephan PERNKOPF bezieht ein Sonderentgelt.

Aus Datenschutzgründen kann eine personenbezogene Auskunft hinsichtlich des Gehaltsanspruches nicht erteilt werden.

Für alle aufgrund eines Arbeitsleihvertrags beschäftigten Referenten beträgt der hochgerechnete jährliche Aufwand einschließlich Dienstgeberbeiträge und Umsatzsteuer gesamt rd. € 362.887,80.

Zu den Fragen 4,10 und 11:

Sechs Mitarbeiter (einschließlich der Beamten, die als Leiter von Organisationseinheiten im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Ministerbüro tätig sind bzw. waren) haben bzw. hatten All - Inklusive - Bezüge, mit denen sämtliche Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten anzusehen sind.

Zwei Mitarbeitern wird monatlich die Leistung von 55,5 bzw. 40,5 Werktags- und 11 bzw. 8 Sonn- und Feiertagsüberstunden angeordnet. Sie beziehen eine pauschalierte Überstundenvergütung in einem dem Gehaltsgesetz entsprechenden Ausmaß.

Zu Frage 5:

Es wurde mit drei Mitarbeitern ein Sondervertrag gem. § 36 VBG abgeschlossen. Die Sondervereinbarung besteht in einem Fall darin, dass für die Dauer der Verwendung im Ministerbüro die Bestimmungen des VBG über die Ausbildungsphase nicht zur Anwendung kommen. Im zweiten Fall besteht die Sondervereinbarung darin, dass ein Sonderentgelt entsprechend dem Kollektivvertrag für die bei österreichischen Tageszeitungen angestellten Redakteure, Redakteuraspiranten und Reporter vereinbart wurde. Für einen Mitarbeiter wurde für die Dauer der Verwendung im Ministerbüro ein All - Inklusive - Gehalt (zuzüglich Kinderzulage und Sonderzahlungen) vereinbart, mit dem sämtliche Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht abgegolten sind.

In allen Fällen wurde die Zustimmung des Bundesministeriums für Finanzen bzw. des Bundesministeriums für öffentliche Leistung und Sport eingeholt.

Zu Frage 6:

Die Arbeitsleihverträge der vier im Ministerbüro beschäftigten Referenten wurden mit folgenden Institutionen abgeschlossen: Agrarmarkt Austria, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, Wirtschaftskammer Österreich, Bildungswerk der Industrie (Vertragsmuster, siehe Beilage A 1-4).

Zu Frage 7:

Zwei Arbeitsleihverträge wurden entsprechend den Vorgaben des Bundesministeriums für Finanzen formuliert. Die beiden Referenten waren vorher bei der Agrarmarkt Austria bzw. der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs beschäftigt.

Die anderen beiden Mitarbeiter hatten vor Abschluss des Arbeitsleihvertrages ebenfalls ein Dienstverhältnis mit der jeweiligen Institution. Der entsprechende Arbeitsleihvertrag wurde von der Personalabteilung in Zusammenarbeit mit den jeweils überlassenden Institutionen formuliert.

Zu Frage 8:

Den Arbeitskräfteüberlassern wurden keine Förderungen gewährt; es wurden auch keine Werkverträge mit diesen abgeschlossen.

Zu Frage 9:

Im Zeitraum vom 5. 4. 2001 bis 30. 6. 2001 waren drei und ab 1. 7. 2001 ist ein Mitarbeiter des Ministerbüros gleichzeitig mit der Führung von Organisationseinheiten betraut. Es handelt sich dabei um SC Mag. DI DDr. Reinhard MANG (der seit 1.10.1999 Leiter der Abteilung VI B 9 war, mit Wirksamkeit vom 1.7.2001 zum interimistischen Leiter und mit 1.10.2001 definitiv zum Leiter der Sektion II im BMLFUW bestellt wurde), um MR Mag. Dr. Gerhard POPP (der bis 31. 12. 2001 gleichzeitig die Gruppe C des Präsidiums und die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit leitete bzw. seit 1.2.2002 gleichzeitig Leiter der Abteilung Präz. 5 - Öffentlichkeitsarbeit - und Stellvertreter des Leiters der Sektion Präsidium ist) und um SC Dr. Ernst STREERUWITZ, der Leiter der Sektion I U war bzw. seit 1.1. 2002 Leiter der Sektion V ist.

Zu Frage 12:

Für besondere Leistungen im Jahr 2001 wurden an drei Referenten des Ministerbüros eine Belohnung in Höhe von je € 145,35 ausgezahlt.

Zu Frage 13:

Keine.

Zu Frage 14:

Mag. Werner WUTSCHER wurde mit Wirksamkeit vom 1.6.2000 zum Generalsekretär im BMLFUW bestellt.

Mag. DI DDr. Reinhard MANG wurde mit Wirksamkeit vom 1.7.2001 zum interimistischen Leiter der Sektion II und mit Wirksamkeit vom 1.10.2001 definitiv zum Leiter der Sektion II im BMLFUW bestellt.

Beide Funktionen wurden im Amtsblatt zur Wiener Zeitung entsprechend den Bestimmungen des Ausschreibungsgesetzes ausgeschrieben.

DI Dr. Walter KLASZ wurde mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2001 unter gleichzeitiger Entbindung von der Leitung der Sektion II zum interimistischen Leiter der Sektion III im BMLFUW bestellt.

Zu Frage 15:

Zu Mitgliedern der Begutachtungskommission zur Nachbesetzung des Leiters der Sektion II wurden SC Dr. Hans-Günter Gruber, SC Dr. Walter Klasz, ADir. RR Ing. Bernhard Lechner, und Norbert Schittenhell bestellt. Zu Mitgliedern der Begutachtungskommission zur Besetzung der Funktion des Generalsekretärs wurden SC Dr. Johannes ABENTUNG, AL Dr. Beatrix SCHEIKL-DRUG, ADir. RR Ing. Oskar PÖCHINGER und RL Johann SOMMER bestellt.

Zu Frage 16:

Für die Funktion des Leiters der Sektion II war SC Mag. DI DDr. Reinhard MANG der einzige Bewerber. Hinsichtlich der Funktion des Generalsekretärs gab es insgesamt drei Bewerber;

der Herr Bundesminister hat entsprechend dem Gutachten der Kommission Herrn Mag. Werner Wutscher mit dieser Funktion betraut.

Zu Frage 17:

SC Mag. DI DDr. Reinhard MANG wurde bis 30. 6. 2001 auch im Ministerbüro eingesetzt.

Zu Frage 18:

GS Mag. Werner WUTSCHER, SC Mag. DI DDr. Reinhard MANG sowie SC DI Dr. Walter Klasz erhalten All - Inklusive - Bezüge, mit denen sämtliche Mehrleistungen in zeitlicher und mengenmäßiger Hinsicht als abgegolten anzusehen sind.

Zu Frage 19:

Im Jahr 2001 wurde an diese Bediensteten keine Belohnung ausbezahlt.

Zu den Fragen 20 bis 22:

Hiezu darf ich auf die Auflistung in der Beilage H verweisen.

Zu Frage 23:

Im Jahr 2001 haben insgesamt 43 MitarbeiterInnen der Zentralleitung mehr als 240 Überstunden pro Kopf verrechnet. Für diese MitarbeiterInnen sind insgesamt 21.494,40 Überstunden angefallen. Diese MitarbeiterInnen sind folgenden Einstufungen zuzuordnen:

- 2 BeamtInnen der Verwendungsgruppe A
- 5 BeamtInnen der Verwendungsgruppe A 1
- 12 BeamtInnen der Verwendungsgruppe A 2
- 8 BeamtInnen der Verwendungsgruppe A 3
- 5 Beamte der Verwendungsgruppe A 4
- 3 Beamte der Verwendungsgruppe A 5
- 1 Beamter der Verwendungsgruppe P 2

- 1 Beamter der Verwendungsgruppe P 3
- 2 Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe v 1
- 1 Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe v 2
- 1 Vertragsbedienstete der Entlohnungsgruppe v 3
- 1 Vertragsbediensteter der Entlohnungsgruppe h 1
- 1 Vertragsbediensteter der Entlohnungsgruppe h 3

Zu Frage 24:

Zum Stichtag 1.2.2002 waren acht Personen als Nationale Experten gemäß § 39a Gehaltsgesetz bzw. § 6b Vertragsbedienstetengesetz zur EU-Kommission entsendet. Diese Mitarbeiter werden weiterhin aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen vom BMLFUW besoldet; keiner der Mitarbeiter bezieht über das Grundgehalt hinausgehende Zuwendungen durch das BMLFUW (mit Ausnahme von DI Monika STANGL, die von der Europäischen Kommission kein Taggeld erhält und daher Zulagen gemäß § 21 GG 1956 bezieht).

Bei den als Nationale Experten entsendeten Personen handelt es sich um DI Klaus PICHLER, DI Robert POSCHACHER, DI Günter SIEGEL, Dr. Norbert WINKLER, DI Monika STANGL, Dr. Elisabeth HOSNER, Mag. Anna KARAMAT und DI Gerhard STIMMEDER.

Weiters sind zwei Mitarbeiter (Mag. Christoph MÜLLER und Mag. Michael SEBANZ) als Attachés gemäß § 39a BOG 1979 in Verbindung mit § 6b VBG 1948 zur EU-Kommission entsendet und beziehen die gemäß § 21 GG 1956 vorgesehenen Zulagen.

Mag. Lieselotte FELDMANN befindet sich aufgrund einer Anstellung bei der EU-Kommission im Karenzurlaub unter Entfall der Bezüge gemäß § 75 BDG 1979.

Zu den Fragen 25 und 26:

Außerhalb des Ministerbüros sind drei Personen aufgrund von Arbeitsleihverträgen beschäftigt (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach, Österreichische Akademie der Wissenschaften - zwei Personen).

Die durchschnittlichen Gehaltskosten dieser drei Leiharbeitsnehmer belaufen sich auf monatlich rund € 6.992,--.

Zu Frage 27:

Bei der Beantwortung dieser Frage wurden die entsprechenden Daten (anschließend an die Beantwortung der Voranfrage 1919/J vom 16. 2. 2001, für die die Anzahl der Pragmatisierungen von 1. 3. 2000 bis 1. 2. 2001 erhoben wurden) beginnend mit dem 1. 3. 2001 erhoben.

Pragmatisierungen von 1 . 3. 2001 bis 1 . 2. 2002	männlich	weiblich	Summe
	14	4	18

Zu Frage 28:

Die Definitivstellung wird in keinem zentralen Register, sondern in den einzelnen Personalakten bzw. Standesausweisen festgehalten und wird elektronisch nicht erfasst. Im Übrigen ist eine Definitivstellung eine an gesetzlich bestimmte Bedingungen geknüpfte Rechtsfolge, die der Dienstbehörde keinen Ermessensspielraum lässt. Es darf daher um Verständnis ersucht werden, dass diese Frage aufgrund des Verwaltungsaufwandes - es müssten alle Personalakten einzeln durchgesehen werden - nicht beantwortet werden kann.

Zu den Fragen 29 und 30:

Ausgehend vom Datum der Anfrage (13.2.2002) wird als Stichtag für die Beantwortung der 1.2.2002 herangezogen.

1 . 2. 2002	männlich	weiblich	Summe
Zentralleitung (Land- und Forst-Wasserwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)	370	260	630

nachgeordneter Bereich	928	288	1216
ausgegliederte dienstzugeteilt (BVW, UBA, Span. Reitschule)	79	38	117

Zu Frage 31:

Im Zuge der Netzwerkerneuerung des gesamten Gebäudes Stubenring 1 wurde im Gangbereich des Ministerbüros der Bodenbelag erneuert.

Zu Frage 32:

Die Kosten hierfür betrugen € 6.664,21.

Zu Frage 33:

Es wurden eine Schreibtischplatte, ein Drehstuhl mit Armlehne und ein Rollladenschrank beschafft.

Zu Frage 34:

Die Kosten betrugen für die/den:

Schreibtischplatte	€	396,04
Drehstuhl mit Armlehne	€	817,28
Rollladenschrank	€	590,28

Zu den Fragen 35 und 36:

Für mich in meiner Funktion als Bundesminister wurde ein Notebook in der Höhe von € 3.911,83 angeschafft.

Für das Ministerbüro wurden ein Notebook und ein IPAC in der Höhe von insgesamt € 3.152,20 angeschafft.

Zu Frage 37:

Im BMLFUW sind folgende EDV-Systeme eingerichtet:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft: NT Cluster, NT Server (Hardware: zumeist Intel, Software: Microsoft) mit Internet- und CNA-Anschluss (teilweise auch mit BS2000-Anschluss), in geringerem Umfang netzintegrierte Notebooks; in größeren nachgeordneten Dienststellen auch UNIX-Rechner.

Im Bereich Umwelt: Unix, NT Cluster und NT Server.

Zu Frage 38:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft wurden in der Zentralleitung rund 700 PC-Arbeitsplätze mit rund 750 Usern (= PC-Kennungen) und in den nachgeordneten Dienststellen rund 1500 Arbeitsplätze eingerichtet. Im Bereich Umwelt wurden rund 310 Arbeitsplätze eingerichtet. Diese Einrichtungen können von allen Bediensteten des Ressorts genutzt werden.

Zu Frage 39:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft wurde die Hardware für die Zentralleitung von der Firma Compaq und dem Rechtsvorgänger Digital Equipment mit Handelspartnern (überwiegend ACP) geliefert. In den nachgeordneten Dienststellen erfolgte im Interesse der Sicherstellung von Service und Unterstützungsleistung die Beschaffung bei leistungsstarken örtlichen Anbietern aus dem Umfeld der jeweiligen Dienststelle.

Im Bereich Umwelt:

Im Clientbereich: Fa. CCW; Fa. GE Capital: Server: Fa. CCW, Fa. Dell, Fa. Digital, Fa. TOPCALL, Fa. IBM, Fa. Graf & Partner.

Aus verwaltungsökonomischen Gründen ist eine detaillierte Auflistung für den gesamten Ressortbereich nicht möglich.

Zu Frage 40:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft:

Ohne Netzwerkanteil belaufen sich die Anschaffungskosten pro Arbeitsplatz auf rund € 1.453,46. Die durchschnittlichen Serverkosten pro Arbeitsplatz betragen rund € 436,04 (= Anschaffungskosten der gesamten Server-Hardware des Bereiches Land-, Forst- und Wasserwirtschaft geteilt durch die Anzahl der Clients). Die durchschnittlichen Druckerkosten belaufen sich pro Arbeitsplatz auf etwa € 726,73.

Im Bereich Umwelt betragen die Clientkosten (PC + Bildschirm) rund € 1.816,82, die Kosten pro Drucker rund € 654,06, wobei diese Drucker verteilt im Haus aufgestellt sind und von allen im netzwerkbefindlichen PCs aus genutzt werden können. Die Singleserverkosten betragen rund € 7.267,28 und die Serverkosten bei Clustersystemen rund € 109.009,25.

Zu Frage 41:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft:

Zentraleitung: MS WindowsNT, MS Office, MS SQLServer, Linkworks/KIS (Kanzleiiinformati-
ons-System); für Spezialanwendungen: MS Project, ArcInfo, Logics, Dabis etc.

Nachgeordnete Dienststellen: MS Windows, MS Office; UNIX, diverse Laborinformations-
Systeme, fachspezifische Anwendungs-Software.

Im Bereich Umwelt:

Client: Windows 2000, Office2000, Linux 6.2, Fabasoft Components.

Server: WINDOWS NT 4.0 als Plattform, SQLServer, SMSServer, SNAServer, Exchange-
Server, TerminalServer.

Zu Frage 42:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft:

Die Kosten für die Standard-Software der letzten drei Jahre betrugen rund € 1.453,46 bis € 1.816,82 pro Arbeitsplatz. Die Kosten für Spezialanwendungen sind sehr von der Anzahl der Benutzer und der voraussichtlichen Nutzungsdauer abhängig (z.B. Kanzleiiinformati-
ons-System rund € 181,68 pro Jahr und Arbeitsplatz).

Im Bereich Umwelt:

Die Gesamtsumme der letzten 3 Jahre für die Clients beträgt für rund 310 Arbeitsplätze ca. € 290.691,34, wobei die Kosten für die ELAK-Software bereits inkludiert sind. Die Gesamtsumme der letzten 3 Jahre für die Server beträgt rund € 56.684,81.

Zu Frage 43:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft:

Zentralleitung: Betreuung durch Firma Compaq und Handelspartner; für Wartung und Instandhaltung von Servern und Netzwerk sind im Durchschnitt jährlich rund € 43.603,70 zu veranschlagen. PCs werden in der Regel mit dreijähriger Gewährleistung beschafft; es fallen daher keine zusätzlichen jährlichen Wartungskosten an.

Nachgeordnete Dienststellen: Die Betreuung der Server und Netzwerke erfolgt in der Regel durch die örtlichen Handelspartner. Für die Wartung der PCs fallen keine zusätzlichen jährlichen Kosten an (Gewährleistung).

Im Bereich Umwelt:

Fa. Compaq DEC-Repeater, Hub's, ... rd. € 11.991,02

Fa. Getronics Router rd. € 5.595,81

Fa. KPNQuest Firewall-System rd.

€ 12.209,04

Zu Frage 44:

Im Bereich Land-, Forst- und Wasserwirtschaft:

Zentralleitung:

Fujitsu Siemens für Software-Lizenzen (MS Select Enterprise Agreement: rd. € 130.811,10 jährlich);

Compaq für LNX/KIS-Wartung (rd. € 66.859,01 jährlich); verschiedene Anbieter von

SpezialSoftware (DABIS, LOGICS, Topcall, etc. insgesamt rd. € 21.801,85 jährlich).

Im Bereich Umwelt:

Fa. Siemens MS-Enterprise Agreement rd. € 70.492,65

Fa. Unisys Workflowsystem rd. € 72.672,83

Fa. Topcall Telefax-Netzwerkdienst rd. € 2.906,91

Zu Frage 45:

Im gesamten Ressort sind im EDV-Bereich 55 Personen entweder mit Sondervertrag beschäftigt oder beziehen eine EDV-Zulage.

Zu Frage 46:

Einstufungen der EDV-Betreuer/Innen im BMLFUW:

Gruppe 2: 7

Gruppe 3: 15

Gruppe 4: 3

Gruppe 5: 13

Gruppe 6: 5

SV 2: 1

SV 3: 7

SV 4: 1

SV 5: 2

SV 6: 1

Die Gesamtkosten für diese Bediensteten betrugen im Jahr 2001 insgesamt € 1.653.914,20.

Zu Frage 47:

In den letzten drei Jahren wurden im EDV-Bereich für freie Werkverträge € 13.124,71 unter Ansatz 18008/7288 bezahlt.

Zu den Fragen 48 bis 50:

Die Gestaltung und Betreuung der Homepage des BMLFUW ist in den EDV-Kosten nicht enthalten.

Die Kosten für die Programmierung und Gestaltung der BMLFUW-Homepage für den Zeitraum 2000 bis Ende Februar 2002 sowie der vom BMLFUW betriebenen Internet-Portale und Dienste betragen rund € 378.505,-. Darin ist der Aufbau und die laufende Aktualisierung einer Reihe von Serviceeinrichtungen für die Internet-User inkludiert wie etwa ein Bio-Lexikon, Bio-Shopping, Direktvermarktungsdatenbank, Datenbank für Nachwachsende Rohstoffe, Beratungs- und Schulungsunterlagen für Bauern, Internet-Zeitung für den Ländlichen Raum, Fotodatenbank, Publikationsdatenbank, Tabellen- und Grafikservice, Dialogplattform zum Thema "Nachhaltige Entwicklung".

Darüber hinaus werden Leistungen für die BMLFUW-Homepage durch den Rahmenvertrag mit dem Land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Rechenzentrum über EDV-Leistungen erbracht.

Zu Frage 51:

Im Jahr 2001 wurden auf der BMU-Homepage (1.1. bis 30.9.2001) 222.533 und auf der BMLFUW-Homepage rund 540.000 Besuche verzeichnet (2. Halbjahr hochgerechnet). Seit Oktober 2001 wird das gesamte BMLFUW-Webservice unter <http://www.lebensministerium.at> betrieben.

Zu Frage 52:

Die Akzeptanz wurde nicht abgetestet, sie kann aber an einer Reihe von Kriterien gemessen werden wie z.B. an der ständig steigenden Zahl der Hits, an der Akzeptanz der Downloads, an der Zahl der einlangenden e-mails und an der positiven Beurteilung der Homepage durch verschiedene Fachzeitschriften.

Zu Frage 53:

Im Sinne der gesetzlichen Informationspflichten stellt das BMLFUW eine Reihe von Broschüren, Förderungsinformationen, Merkblättern, Ausfüllhilfen und Formularen auf der BMLFUW-Website zur Verfügung (z.B. LEADER+-Antragsformulare und umfassende Begleitinformation, ÖPUL-Informationen, Sonderrichtlinien und Antragsformulare basierend auf dem Österreichischen Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, Merkblätter zur Weinmarktordnung, Forschungs-Antragsformulare, Informationen zur Rindfleischetikettierung). Eine Anzahl weiterer Formulare befindet sich auf den Homepages der nachgeordneten Dienststellen oder der Agrarmarkt Austria, zu denen Links eingerichtet sind.

Weiters ist eine e-mail-Adresse des Ressorts (office@bmlfuw.gv.at) in die Startseite der Homepage integriert, über die Anliegen an das Ressort eingebracht werden können.

Darüber hinaus werden Personalausreibungen oder Ankündigungen von Veranstaltungen auf die Homepage gestellt oder (Förderungs-)Antragsstellen genannt. Für weitere Fragen können sich alle Interessierten mittels Link direkt per e-mail an den Ombudsmann wenden.

Zu Frage 54:

Verwaltungskontakte werden nicht dokumentiert.

Zu Frage 55:

Für Absolventen von Höheren Landwirtschaftlichen Lehranstalten bzw. nach entsprechender landwirtschaftlicher Praxis stehen Informationen zur Erlangung des Ingenieur-Titels zur Verfügung; Antragsformulare können downgeloaded werden.

Einige Umwelt-Fachabteilungen arbeiten derzeit an der Darstellung von "Lebenssituationen" für help.gv.at mit.

Weiters befindet sich eine Informationsseite betreffend den Wechsel des Stromanbieters in Arbeit.

Darüber hinaus ist die Ausweitung des Informationsangebotes unter Zuhilfenahme der Ombudsmann-Seiten auf der BMLFUW-Website geplant.

Zu Frage 56:

Im Zuge des elektronischen Aktes werden die Möglichkeiten, mit dem Ressort elektronisch zu kommunizieren, weiter ausgebaut werden. Ziel der Realisierung im Rahmen des IKT-Projektes des Bundes ist Ende 2002 / Anfang 2003.

Zu den Fragen 57 und 58:

Der elektronische Akt ist in Teilbereichen der Sektionen V und VI realisiert. Ein weiterer Ausbau ist im Rahmen des zentral koordinierten Projektes "ELAK im Bund" für das 4. Quartal 2002 bzw. 1. Quartal 2003 vorgesehen.

Zu den Fragen 59 und 63:

Bisher sind für eine zentralstellenweite einheitliche ELAK-Ausstattung Lizenzkosten in der Höhe von € 327.027,75 aufgewendet worden.

Mit umfangreichen Einsparungspotentialen wird nach der Einführung eines zentralstellenweiten bzw. bundeseinheitlichen ELAK-Systems ab dem Jahr 2003 gerechnet.

Angaben über mögliche Einsparungen von Planstellen sind derzeit seriöserweise nicht möglich.

Zu Frage 60:

Die diesbezügliche Zuständigkeit liegt im Bundesministerium für öffentliche Leistung und Sport. Seitens meines Hauses wird aktiv im IKT-Board sowie in vom CIO koordinierten Arbeitsgruppen, welche auf die Vereinheitlichung von IKT-Systemen und Vorgängen im Bundesbereich abzielen, mitgearbeitet.

Zu Frage 61:

Durch die Vereinheitlichung der EDV-Systeme des Bundes ist mit Einsparungen zu rechnen, detaillierte Kosten sind derzeit nicht abschätzbar.

Zu Frage 62:

Die zu diesem Zweck eingerichtete Bundesbeschaffungs-GmbH wird bei den IKT-relevanten Beschaffungen seitens des BMLFUW herangezogen.

Zu Frage 64:

Seit 04.02.2000 wurden drei PKW angekauft, die im Fahrzeugplan (Anlage III zum Bundesfinanzgesetz) enthalten sind:

VW Passat 1,9 TDI	€	20.607,56
VW Passat 1,9 TDI	€	21.070,58
BMW 530 D	€	41.599,31

Zu Frage 65:

Mit 28.12.2000 wurde ein Mietvertrag zwischen dem BMLFUW und der ÖBF AG abgeschlossen, der eine stufenweise Übernahme des gesamten Gebäudes Marxergasse 2 durch das BMLFUW als Hauptmieter beinhaltet. Die ÖBF AG übersiedelt mit April 2002 an ihren neugebauten Standort Purkersdorf und führt bis Oktober 2002 eine Generalsanierung des Gebäudes Marxergasse 2 durch.

Das BMLFUW hat mittlerweile den Standort Ferdinandstraße 4, 1020 Wien, mit 1604 m² aufgelassen und die Forstsektion in das Gebäude Marxergasse 2 übersiedelt, wobei eine Ersparnis in der Höhe der Mietzinsdifferenz von 7,99 Euro pro m² (€20,34 -12,35) erzielt werden konnte. Es ist in weiterer Folge geplant, am Standort Marxergasse 2, der in unmittelbarer Nähe des Hauptstandortes Regierungsgebäude Stubenring 1 des BMLFUW liegt, die Sektion VII - Wasserwirtschaft räumlich zusammenzuführen und weitere Dienststellen des BMLFUW, die derzeit über mehrere Standorte in Wien verstreut sind, räumlich-organisatorisch zusammenzuführen.

Es ist weiters geplant, die Mehrkosten, die mit der Übernahme des gesamten sanierten Gebäudes ab Oktober 2002 dem BMLFUW für diesen Mietvertrag entstehen werden, durch die Auflösung anderer Standorte samt Kündigung laufender Mietverträge sukzessive zu finanzieren.

Zu Frage 66:

Dienstreisen im Sinne der RGV 1955 i.d.g.F. sind alle Reisebewegungen aufgrund eines Dienstauftrages, die außerhalb des Dienstortes oder außerhalb des Ortes der Dienstzuteilung führen und deren Wegstrecke mehr als 2 Kilometer beträgt.

Aus Frage 68 kann jedoch abgeleitet werden, dass im Einzelnen die Auslandsdienstreisen, die ich als Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft in Begleitung einer Delegation durchgeführt habe, Gegenstand der Anfrage sind. Die einzelnen Dienstreisen sowie die Kosten der einzelnen Reisen (für meine Person samt Delegation) sind aus der Beilage B ersichtlich, die Kosten werden bei den Budgetansätzen 1/60008 "Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Zentralleitung, Aufwendungen" und 1/61008 "Umwelt neu, Bundesministerium, Zweckaufwand I, Aufwendungen" verrechnet.

Zu Frage 67:

Die Auslandsdienstreisen, die ich in meiner Funktion als Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft durchführe, dienen der Vertretung der Interessen Österreichs bzw. deren Staatsbürger auf dem Gebiet der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie Umwelt und der Durchsetzung der österreichischen Ziele in diesen Bereichen. Der Zweck der jeweiligen Dienstreise ist aus Beilage B ersichtlich.

Zu Frage 68:

Die Tage der Abreise sowie der Ankunft in Österreich sind in der Beilage B aufgelistet, die exakten Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind jedoch nicht verfügbar. Insgesamt habe ich mich an 54 Tagen im Ausland befunden, wobei oftmals nur ein Teil eines Arbeitstages für die jeweilige Auslandsdienstreise aufgewendet wurde.

Zu Frage 69:

An der Dienstreise nach Brüssel zum Rat Landwirtschaft am 29. Jänner 2001 hat der Herr Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen mit seiner Delegation teilgenommen. Sonstige Personen wie Journalisten, Vertreter der Wirtschaft usw. siehe Beilage C.

Zu Frage 70:

Die Auswahl der jeweiligen Teilnehmer an den Dienstreisen erfolgt nach streng ökonomischen Gesichtspunkten und nimmt darauf Bedacht, welche Person die entsprechenden Besprechungsschwerpunkte sowohl seitens des Ministerbüros als auch der Organisationseinheiten des Ressorts aufgrund des spezifischen Fachwissens bestmöglich vertreten kann.

Zu den Fragen 71 und 72:

Im Rahmen der parlamentarischen Anfrage Nr. 2339/J wurden die im Jahr 2000 durchgeführten Dienstreisen der Sektionsleiter bekannt gegeben.

Die Dienstreisen des Jahres 2001 bis Februar 2002 sowie deren Zweck sind der Beilage D zu entnehmen. Der Zweck der Dienstreisen - Wahrnehmung der sektionsspezifischen Aufgaben - wurde in jedem Fall erreicht.

Zu den Fragen 73 und 74:

Im Hinblick darauf, dass im Rahmen der parlamentarischen Anfrage Nr. 2318/J die im Jahr 2000 durchgeführten Dienstreisen bereits beantwortet wurden, sind nunmehr die Dienstreisen der Mitarbeiter des Ministerbüros von Beginn des Jahres 2001 bis Februar 2002 in der Beilage E aufgelistet.

Der Zweck der Auslandsdienstreisen - Vertretung der Interessen Österreichs auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft - wurde in jedem Fall erreicht.

Zu Frage 75:

Die im Jahr 2002 bereits durchgeführten und für die Jahre 2002 und 2003 geplanten Dienstreisen sind der Beilage F zu entnehmen.

Zu den Fragen 76 bis 78, 80 bis 82, 84 bis 86:

Da der Begriff "Veranstaltungen" nicht näher determiniert ist, bezieht sich die Antwort auf Seminare und Kongresse, die von meinem Ressort veranstaltet werden und an einen internationalen Teilnehmerkreis gerichtet sind. Im Jahr 2001 wurden im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende internationale, bilaterale und EU-Veranstaltungen durchgeführt:

- **16. Jänner 2001: Konferenz: "Polen - Österreich - Partner in der Zukunft"**, bilaterale Veranstaltung Poln. Botschaft, BMLFUW, in Wien; Vortrag von Staatssekretär Jerzy Plewa (Polen) und Prof. Schneider; Zweck: Information über Erweiterungsverhandlungen, Positionen Polens, Auswirkungen der Erweiterung auf Österreichs Landwirtschaft und Lebensmittelindustrie; Übernahme der Kosten seitens der polnischen Botschaft.
- **15. Februar 2001: Tagung "Nachhaltig in die Zukunft ? - Auf dem Weg zur EU-Nachhaltigkeitsstrategie (Februar 2001) + Podiumsdiskussion mit EU-Kommissarin Margot Wallström "Europa nachhaltig gestalten"**; Kooperationspartner: BMLFUW, BMWA, BMSG, Ökosoziales Forum Wien; Abendveranstaltung in Kooperation mit Industriellenvereinigung und Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich; Organisation: BMLFUW.
Inhalt/Ziel: Im Rahmen der Tagung wurde über die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene zur Erarbeitung einer EU-Nachhaltigkeitsstrategie bis zum Europäischen Rat in Göteborg im Juni 2001 informiert und ein Diskussionsforum in Richtung eines österreichischen Beitrags zu dieser Strategie geboten.

Kosten: Anteil BMLFUW: € 3.270.-

- **19. bis 21. Februar 2001: "Praktische Implementierung der EG Abfallverbringungs-Verordnung, Abfallkontrolle und Abfallanalytik";** Informationsveranstaltung auf Ersuchen des Umweltministeriums Belgrad, Besuch einer Serbischen Delegation in Wien. Einladung: BMLFUW, fachliche Betreuung in Kooperation mit der UBA GesmbH.

Kosten: € ca. 1.494,--

- **14. bis 15. März 2001: Internationale Konferenz "Sensible Gebiete - eine Herausforderung für Umwelt und Verkehr in Europa";** BMFLUW und Land Burgenland, in Kooperation mit BMVIT, UNECE und CEI; Teilnehmer: 200 Vertreter von Ministerien, Regionen, Gemeinden, der Wissenschaft, Unternehmen und NGO's aus dem Bereich Verkehr und Umwelt aus 26 Ländern, EK, WHO, OECD. Österreichische Beiträge zur Implementierung der UNECE Deklaration Verkehr und Umwelt; Präsentation und Verbreitung der Ergebnisse des Kriterienkataloges für ökologisch sensible Gebiete und der österreichischen Pilotstudie Verkehr in sensiblen Gebieten am Beispiel der Region Neusiedler See; dabei habe ich zusammen mit meinem ungarischen Amtskollegen Dr. Bela Turi-Kovacs eine Absichtserklärung zur Entwicklung eines bilateralen Pilotprojektes zum nachhaltigen Verkehr in sensiblen Gebieten unterzeichnet.

Kosten: € 47.240,--

- **1. bis 2. April 2001: Europäisches Forum Alpbach** "Polen - Österreich, Partner in Europa", Alpbach/Tirol; Teilnehmer: Minister Artur BALAZS (PL), BM Molterer, Staatssekretär Jerzy Plewa (PL); BMLFUW; Zweck: Information über Erweiterungsposition, Verbesserung der bilateralen Beziehungen zwischen Polen und Österreich.

Kosten: € 2.922,--

- **23. bis 27. April 2001: Fachseminar für eine Ungarische Delegation** in Wien; Einladung: BMLFUW. Schwerpunkte: Schulung betreffend die praktische Umsetzung der EG-Abfallverbringungs-Verordnung anhand praktischer Fälle; umweltgerechte Behandlung von Elektronikschrott inklusive Exkursion zur Bildröhrenaufbereitungsanlage der AVE Timelkam. Initiative für eine gemeinsame Abfallkontrolle beim Grenzübergang: Nickelsdorf - Hegyeshalom mit Einbindung der regionalen ungarischen Umweltinspektorate.

Kosten: € ca. 395,--

- **25. bis 28. April 2001: Studienreise nach Polen;** Einladung durch polnisches Ministerium für Landwirtschaft, Teilnehmer: Experten des BMLFUW, WIFO; Zweck: Entwicklungsstand der polnischen Landwirtschaft (insbesondere Obst, Geflügel, Eierproduktion); dem BMLFUW sind keine Kosten entstanden.
- **29. April bis 12. Mai 2001: International Training Programme Conservation and Management of Forest Genetic Ressources in Eastern Europe;** Gemeinsame Einladung durch das BMLFUW und das International Plant Genetic Resource Institute (IPGRI). Technische Unterstützung durch die FAO-Rom (Waldabteilung); Zweck: Schulung zukünftiger forstlicher Entscheidungsträger aus 25 Ländern.

Kosten: € 29.659,46

- **28. Mai 2001: Vortrag "Die Erweiterung der EU: Chancen und Probleme für die Landwirtschaft der Beitrittsländer und der EU",** von Prof. Froberg und Prof. Hartmann, Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) in Halle/Saale, Deutschland; Organisation und Einladung durch BMLFUW; Zweck: Information über die Auswirkungen der Erweiterung auf die EU-15 und Diskussion.

Kosten: € 730,-

- **28. bis 30. Mai 2001: 3. Tagung Alpine Schutzwasserwirtschaft in Österreich (EGAR);** Veranstalter: BMLFUW, Amt der Tiroler Landesregierung, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Tirol in Zusammenarbeit mit der Internationalen Forschungsgesellschaft INTERPRAEVENT und dem Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband; Zweck: Interdisziplinäre Zusammenarbeit öffentlicher Stellen und Gebietskörperschaften der Länder Österreich, Italien und Bayern (Expertenaustausch).

Kosten: € 33.574,85

- **18. bis 24. Juni 2001: 1 FAO/ECE/ILO-Workshop;** Einladung durch die FAO-Rom in Absprache mit dem BMLFUW, Aufnahme in das Jahresprogramm 2001 der Forstlichen Ausbildungsstätte Ossiach; Zweck: New trends in wood harvesting with cable Systems for sustainable forest management in the mountains.

Kosten: € 6.009,31
- **21. bis 23. Juni 2001: Europäische Sommerakademie für Biolandwirtschaft** in Lednice/Tschechische Republik, Taiex-Fachseminar; Organisatoren und Einladung: BMLFUW, CZ Landwirtschaftsministerium, Taiex; Zweck: Informationsaustausch auf BeamtInnen/ExpertInnenenebene, Schaffung einer Plattform, Aufbau von Kontakten mit Beitrittsländern im Bereich des Biolandbaus.

Kosten: € 109.000,--
- **26. Juni 2001: Öffentliche Anhörung gemäß Kapitel V "Umweltverträglichkeitsprüfung" des "Protokolls von Melk" das KKW Temelin betreffend;** BMLFUW und Außenamt der Tschechischen Republik mit organisatorischer Unterstützung des Umweltbundesamtes; Teilnehmer: Umweltorganisationen und Bürgerinitiativen sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Umfassende Erörterung aller Aspekte der Umweltverträglichkeit des KKW Temelín.

Kosten: € 26.030,22
- **3. bis 5. September 2001: Ministerkonferenz** in Ried/OÖ; Organisation und Einladung: BMLFUW, Teilnehmer: Landwirtschaftsminister der Beitrittsländer PL, CZ, SK, H, SI, HR und Österreichs, Europäische Kommission und Präsidentschaft der EU (Belgien), Thema "Das Europäische Landwirtschaftsmodell - ein Modell für die erweiterte europäische Union", Schlussfolgerung; Kosten sind in der Summe für das Europasymposium enthalten (s.u.).

- **5. September 2001: Europasymposium** in Ried/OÖ; Organisation und Einladung: BMLFUW, Teilnehmer: Jose Manuel Suva Rodriguez (EK), BM Molterer, Bischof Dr. Egon Kapellari, Komm. Rat Dr. Ludwig Scharinger, Univ.-Prof. Schneider (WIFO); Zweck: Information und Podiumsdiskussion zum Thema Erweiterung (Beitrittsprozess, Auswirkung auf Österreich, Europäisches Landwirtschaftsmodell).

Kosten: €17.740,--
- **5. bis 7. September 2001: Internationales Taiex-Fachsymposium** in Ried/OÖ; Organisation und Einladung: BMLFUW; Zweck: Informationsaustausch auf Beamten/ExpertInnenebene, Schaffung einer Plattform, Aufbau von Kontakten mit Beitrittsländern im Rindersektor.

Kosten: € 95.000,--
- **12. bis 15. September 2001: WTO-Konferenz "Ökotourismus in Berggebieten", St. Johann/Pongau und Werfenweng;** BMWA gemeinsam mit BMLFUW, BMVIT, BMAA und Land; Teilnehmer: 500 Vertreter von Ministerien, Regionen, Gemeinden, Wissenschaft und NGO's aus dem Bereich Tourismus, Wirtschaft, Verkehr und Umwelt. Europäische Vorbereitungskonferenz für das Jahr der Berge und des Ökotourismus 2002 zur bundesweiten Koordination und Abstimmung aller internationaler Aktivitäten in diesem Bereich. Um Kosten zu sparen, wurde die WTO-Konferenz und der im Rahmen des EU-Projektes Alps Mobility Workshop "Nachhaltiger Verkehr im Tourismus" zusammengelegt. Seitens des BMLFUW wurden die Kosten für den Workshop, in dem das Modellvorhaben "Sanfte Mobilität - Autofreier Tourismus", insbesondere das internationale Projekt "Alps Mobility", ein Pilotprojekt für umweltfreundliche Reiselogistik präsentiert wurde, übernommen. Als Ergebnis der Konferenz wurden Empfehlungen für nachhaltigen Tourismus verabschiedet, die in die Welttourismus-Konferenz Quebec 2002 eingebracht werden.

Kosten: € 41.100,--
- **17. bis 18. September 2001: ISPA Seminar, "Co-operation models for Environmental Infrastructure Projects";** BMLFUW gemeinsam mit EK; 100 Teilnehmer, insbesondere Vertreter der Beitrittskandidatenländer. Inhalt: Erfahrungen mit verschiedenen Kooperationsmodellen in der EU wurden

dargestellt. Regionale Kooperationen zwischen Gemeinden . untereinander
und

thematische Kooperationen zwischen Gemeinden, Beratern und

Finanzierungsinstitutionen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Kosten € 46.280,- davon 90% EK, somit

Kosten: Anteil BMLFUW: € 6.230,-

- **22. September 2001: Beteiligung am Europaweiten Autofreien Tag;** Koordination der österreichischen Aktivitäten durch BMLFUW in Österreich; Teilnehmer: 108 österreichische Städte und Gemeinden. Unterstützung der österreichischen Beteiligung am Europaweiten Autofreien Tag durch Koordination der österreichischen Aktivitäten, Durchführung einer Meinungsumfrage; Durchführung eines Gemeindeforum sowie einer Fahrradinitiative, Beteiligung an der ÖBB Aktion Vorteilscard, Erstellung eines Endberichtes, Internetbetreuung.

Kosten: € 53.500,-

- **1. bis 3. Oktober 2001: OECD Annex I Expert Group-Treffen;** Rund 80 Klima-Experten aller OECD-Länder berieten bei diesem (regelmäßig stattfindenden) Treffen über Umsetzungsschritte zur Klimarahmenkonvention und zum Kyoto-Protokoll.

Kosten: € 2.755.03

- **8. Oktober 2001: Veranstaltung "EU-Erweiterung & Landwirtschaft: Ist das europäische Landwirtschaftsmodell zukunftsfähig?";** Organisation und Einladung: Europäisches Parlament, BMLFUW, DiskutantInnen: Prets, Stenzel (MdEP), Rupprechter (BMLFUW), Kaiina (Vizeminister für LW in CZ); Zweck: Information und Diskussion zum Thema Erweiterung.

Kosten: € 262,-

- **15. Oktober 2001: Österreichische Energietage in Kiew,** Ukrainisches Ministerium für Treibstoff und Energie, Staatskomitee der Ukraine für Energiesparen, Österreichische Botschaft in Kiew, Österreichische Außenhandelsstelle Kiew, Energieverwertungsagentur (E.V.A.) mit Unterstützung des BMLFUW; Teilnehmer: Ca. 120 ExpertInnen aus dem Energiesektor der Ukraine, Behördenvertreter, Medien.

Vorstellung österreichischer Unternehmen und Experten auf dem Gebiet der Energieeffizienz und Erneuerbaren Energieträger, Entwicklung von gemeinsamen Projekten mit ukrainischen Partnern.

Kosten: €20.348,--

- **18. Oktober 2001: ARCEM-Workshop on Endocrine Modulators**, BMLFUW; Teilnehmer: 36 nationale und internationale ExpertInnen. In einem interdisziplinären Projekt (finanziert durch Bund und Länder) wird die Belastungssituation österreichischer Gewässer mit hormonell aktiven Chemikalien erhoben, bewertet sowie Konsequenzen erarbeitet. Das Workshop diente der Einbettung in und Vernetzung mit internationalen Aktivitäten.

Kosten: € 6.500,--

- **29. bis 30. Oktober 2001: OECD Workshop zu "Budget, Financial and Accounting Issues in Greener Public Purchasing" in Wien**, Einladung des BMLFUW. Diskussion über Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung als umweltpolitisches Instrument, Untersuchung der Implikationen von existierenden Budgetsystemen und Beschaffungspraktiken auf die Umweltaspekte der öffentlichen Beschaffung. Teilnehmer: ca. 50 ExpertInnen aus den OECD-Mitgliedsländern.

Kosten: € ca. 13.000,--

- **15. bis 16. November 2001: The Role of Precaution in Chemicals Policy**; BMLFUW; Teilnehmer: 149 nationale und internationale Experten. Am 15. und 16. November 2001 veranstaltete das BMLFUW in der Diplomatischen Akademie in Wien eine internationale Konferenz zum Vorsorgeprinzip und dessen Rolle in der Chemikalienpolitik: The Role of Precaution in Chemicals Policy. Strategisches Ziel der Konferenz war es, einen möglichst breiten Konsens betreffend jener Umstände zu schaffen, die für eine Akzeptanz von Vorsorgemaßnahmen gegeben sein müssen und damit dem Prinzip den Nimbus der Willkürlichkeit zu nehmen.

Kosten: € 21.800,--

- **16. November 2001: CEI Workshop "Energy and Transport - Challenges and possible sustainable Solutions in the CEI Region"**; BMAA gemeinsam mit BMLFUW in Kooperation mit CEI; Teilnehmer: 30 Vertreter der für Verkehr, Umwelt und Energie

zuständigen Ministerien der CEI-Länder, OECD, UNEP, EU, CEI, NGO's. Als Ergebnis wurden Empfehlungen für nachhaltig und umweltfreundliche Lösungen im Bereich Energie und Verkehr in der CEI-Region verabschiedet, die als Input für die Vorbereitungen zum World Summit on Sustainable Development, Johannesburg, September 2002 dienen. Die Schlusserklärung ist ein regionaler Beitrag zur Vorbereitung des Weltgipfels über Nachhaltige Entwicklung.

Kosten: € 700.--

- **22. bis 23. November 2001: Europäisches Symposium Umweltmediation in Europa**, Kooperationspartner: BMLFUW, BMBWK, BMVIT, Bank Austria, ÖBB, Flughafen Wien AG, Wissenschaftszentrum Wien und Österreichischer Städtebund. Organisation: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik. Inhalt/Ziel: Ein kräftiger Impuls für Europa, Mediation als innovative Methode zur Lösung von umweltbezogenen Konflikten einzusetzen und über neue Wege der Partizipation nachzudenken.

Kosten: Anteil BMLFUW: € 14.535,-

- **28. November 2001: Österreichisch-Slowakische Gemeindekonferenz zum Thema "Chancen der E U-Erweiterung durch kommunale und regionale Partnerschaften im Umweltsektor"** in Untersiebenbrunn; Veranstalter und einladende Institutionen: Österreichischer Gemeindebund und BMLFUW zur Stärkung der Kooperation auf kommunaler und regionaler Ebene im Umweltbereich.
TeilnehmerInnen: VertreterInnen des österreichischen und slowakischen Gemeindebundes, Bürgermeister und KommunalpolitikerInnen aus beiden Ländern, LeiterInnen von Abfallverbänden und Abwasserwirtschaftsverbänden, insgesamt etwa 80 Personen. Inhalt: Die Erweiterung der EU und die damit verbundene Übernahme des EU-Umweltacquis stellt die Gemeinden in den Kandidatenländern, so auch in der Slowakei, vor neue Aufgaben. Ziel der Veranstaltung war ein Erfahrungsaustausch zum Abwasser- und Abfallmanagement auf lokaler Ebene, sowie die Diskussion der Möglichkeit zur regionalen Zusammenarbeit auf diesen Gebieten.

Kosten: € 2.636.-

- **28. bis 30. November 2001: Zweites Treffen des "Global Forum for Sustainable Energy"**, BMLFUW gemeinsam mit IIASA, BMaA, UNIDO, etc. Zum Thema "Energy Technologies: Cooperation for Rural Development" diskutierten, 85 Teilnehmer aus

insgesamt 50 Ländern (Vertreter von Regierungen, Internationalen Organisationen, der Wirtschaft, der Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen).

Die Schlussfolgerungen des Treffens sind in die Vorbereitungen für den Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung eingeflossen.

Kosten: € 14.300,--

- **29. bis 30. November 2001: Internationale Konferenz "Die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums"**, in Warschau/Polen; Organisation und Einladung: ÖFZ, BMLFUW, IFRI, INRI, Französisches Landwirtschaftsministerium; Teilnehmer: Landwirtschaftsminister Polens, politische und wissenschaftliche ExpertInnen aus Frankreich, Österreich sowie den MOEL. Zweck: Information und Diskussion über die ländliche Entwicklung in Europa, insbesondere in Österreich und Frankreich; Analyse, Perspektiven und Problematik der ländlichen Entwicklung in den MOEL.

Kosten: € 4.632,--

Zu den Fragen 79. 83 und 87:

Der Zeitaufwand für einzelne Tätigkeiten der Bediensteten wird nicht erfasst. Es ist daher nicht möglich, den Zeitaufwand und die entsprechenden Kosten für bestimmte Tätigkeiten anzugeben.

Zu Frage 88:

Für die Jahre 2002 und 2003 sind folgende internationale, bilaterale und EU-Veranstaltungen in Planung:

- **bis 2. Februar 2002:** High Level Conference in Wien, Follow up der Warschau Konferenz 2001 im Herbst 2002; Follow up Biokonferenz in Lednice/Tschechische Republik vom 26.-28. Juni 2002.

- **12. April 2002: Veranstaltung zum Thema "EUDIN-European Data Interchange for Waste Notification-System"** in Köln geplant. Thema ist die Definition einheitlicher Nachrichtenformate für den Datenaustausch im Zusammenhang mit der Verbringung von Abfällen.
- **13. bis 14. Mai 2002: Workshop "EST (Environmentally Sustainable Transport) goes EAST"**, BMLFUW gemeinsam mit Umweltministerium Ungarn in Kooperation mit UNEP, OECD und CEI, in Budapest. Vorbereitungsworkshop im Rahmen der CEI (Central European Initiative) Arbeitsgruppe Umwelt und Verkehr (Vorsitz BMLFUW), wobei insbesondere folgende Schwerpunkte der OECD/UNEP Initiative zur Entwicklung eines nachhaltig umweltfreundlichen Verkehrs in der CEI-Region diskutiert und bearbeitet werden: Entwicklung eines Medium-Sized Projektes, mit Unterstützung des Global Environment Facility (GEF), Entwicklung eines EST Informations Clearing-House und Kontaktnetzwerkes, Analyse von externen Kosten des Verkehrs in der CEI (CEE/NIS) Region.
- **12. bis 14. Juni 2002: IMPEL/TFS-Konferenz** in Wien geplant; Teilnehmer: Behördenvertreter aus der EU und Norwegen, den Beitrittsländern und HongKong. Das IMPEL-Netzwerk der EU für Fragen der Umsetzung und Vollziehung von Umweltrecht ist ein informelles Netzwerk der Umweltbehörden der Mitgliedsstaaten und der EU-Kommission.
Die Arbeitsgruppe TFS ist Bestandteil des IMPEL-Netzwerkes und versteht sich als technische Arbeitsgruppe, deren Hauptziele in einer einheitlichen EU-weiten Anwendung der EG-AbfVVO 259/93, im Aufzeigen der mit der Abfallverbringungs-Verordnung verbundenen Probleme, im Auf- und Ausbau eines Netzwerkes (Informations- und Erfahrungsaustausch) der für die grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen zuständigen Behörden wie auch in der Durchführung gemeinsamer EU-weiter Abfallkontrollen, liegen. In der Arbeitsgruppe TFS sind Bundesministerien und v.a. die mit dem Vollzug der Abfallverbringungs-Verordnung betrauten Behörden (Länder, Regionen, Provinzen) vertreten.
In der einmal jährlich stattfindenden Konferenz wird u.a. über den Stand der aktuell laufenden Projekte berichtet, werden neue Projektvorschläge diskutiert, Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

- **5. Juli 2002: Workshop "Emissionshandel"**, Organisation: BMLFUW mit allen österreichischen Nachbarländern, zur Vorbereitung der Umsetzung der künftigen EU-RL zum Emissionshandel und der Vernetzung mit Emissionshandelssystemen in den Beitrittsländern; Teilnehmer: 50-70 Personen aus Verwaltung und Wirtschaft.
- **18. bis 20. Juli 2002: Taiex-Fachtagung in Alpbach "Die ländliche Entwicklung als strategischer Schlüssel für die Erweiterung der EU"**; Taiex-Fachtagung (Schweinesektor) in Wels im Rahmen der Welser Messe/Herbst 2002.
- **September 2002: Internationaler Workshop über Haftung und Schadensersatz entsprechend der Entscheidung der Signatarstaatenkonferenz der Stockholm Konvention über POPs vom Mai 2001**; BMLFUW gemeinsam mit dem Interimistischen Sekretariat der Stockholm Konvention. Das Ergebnis des Workshops wird bei der 1. Vertragsparteienkonferenz der Konvention diskutiert.
- **15. bis 18. September 2002: International Symposium, Ecological and Economic Benefits of Mountain Forests**; Veranstalter: BMLFUW, FBVA, BMBWK, BOKU, Universität Innsbruck, Land Tirol.
- **21. bis 22. September 2002: Beteiligung am Europaweiten Autofreien Tag 2002**; Organisation: BMLFUW.
- **Oktober 2002: NATO Committee on Challenges of the Modern Society Meeting**; Organisation BMLFUW gemeinsam mit BMaA.
- **2. Oktober 2002: Energiewirtschaft in Mittel- und Osteuropa, Fachtagung im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Umwelttechnik Pollutec**; Reed Messe und Energieverwertungsagentur (E.V.A.) mit Unterstützung des BMLFUW (es werden ca. 200 - 400 Fachleute aus Österreich und den angrenzenden Beitrittsländern erwartet). Vorstellung von Best- Practice- Beispielen österreichischer Unternehmen und Experten in den Bereichen Energieeffizienz und Erneuerbare Energieträger in Mittel- und Osteuropa.

Kosten: ca. € 25.000,--

- **November 2002: Drittes Treffen des “Global Forum for Sustainable Energy”;**

Organisation: BMLFUW gemeinsam mit Stadt Graz, BMaA, UNIDO, etc. Es werden zum Thema “Public private partnerships for rural energy development” bis zu 200 Vertreter von Regierungen, Industrie, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen aus dem In- und Ausland erwartet.

- **22. bis 23. November 2002: “Anwendung von Kompost - Nutzen und Bedarf”** in Brüssel; ein internationales Fachsymposium - gemeinsam mit der Europäischen Kommission (DG XI - Umwelt). Wissenschaftliche Diskussion mit international anerkannten ExpertInnen betreffend “Evaluierung der nachhaltig positiven Wirkung von Kompost auf die Fruchtbarkeit und Produktivität von Böden”. Die Ergebnisse der Veranstaltung werden in eine wissenschaftliche Studie einfließen. Da die Ergebnisse des Fachsymposiums u.a. für die Erstellung einer EU-Richtlinie zur “biologischen Behandlung biologisch abbaubarer Abfälle” von großer Wichtigkeit sind, hat sich auch die Europäische Kommission (DG XI - Umwelt) daran beteiligt (finanziell und organisatorisch). Einladung: BMLFUW in Abstimmung mit der EK. Teilnehmer: wissenschaftliche ExpertInnen, fachliche Vertreter von Behörden aus den EU-Mitgliedsstaaten, Vertreter der EK sowie Interessensvertreter.

Kosten: € ca. 43.944,--

- **Herbst 2002: Kick-off Workshop “Österr. JI/CDM-Programm”;** Organisation: BMLFUW; Informationsveranstaltung zum Start des österreichischen JI/CDM-Programms; Teilnehmer aus Österreich und den Gastländern.
- **Seminare für Personen des Verwaltungsapparates** in den Beitrittsländern zur Vorbereitung auf die Entscheidungsstrukturen innerhalb der EU-Institutionen sowie auf nationaler Ebene.
- **Autofreier Tag 2002 und 2003;** Unterstützung der österreichischen Aktivitäten durch BMLFUW; Durchführung eines Gemeindeforums, Herstellung von Informationsmaterial, z.B. Druck von Plakaten, Erstellung eines Endberichtes, Internetbetreuung, etc.

- **22. September 2003: Beteiligung am Europaweiten Autofreien Tag 2003;**

Organisation: BMLFUW.

- **Für das Jahr 2003** ist im Bereich Schutzwasserwirtschaft die Abhaltung der nationalen Schutzwasserwirtschaftstagung vorgesehen. Diese Tagung wird traditionell international aus dem Bereich der Alpenländer beschickt. Thematisch wird sie dem Bereich Flussgebietsmanagement und Hochwasserschutz gewidmet sein.

Zu Frage 89:

Mit der Firma BSL-PublicSector Managementberatung GesmbH wurde ein Vertrag über die Reorganisation der Zentralstelle des BMLFUW und mit der Firma Next Level Consulting betreffend spezifische Beratungsleistungen bei der Umsetzung der Reorganisation abgeschlossen.

Zu Frage 90:

Inhalt des Vertrages mit BSL:

Analyse der Ist-Situation

Personal-Einsatzanalyse

Ablaufanalysen

Erhebung Geschäftsprozesse

Prozessanalyse

Optimierungsvorschläge

Inhalt des Vertrages mit Next Level Consulting:

Umsetzung der Reorganisation - Changeprozess,

Projektmanagement,

Workshops und Projektcoaching

Zu Frage 91:

Die angeführten Verträge wurden vom BMLFUW abgeschlossen und bezahlt.

Zu Frage 92:

Die Zusammenführung der beiden Bundesministerien "Land- und Forstwirtschaft" und "Umwelt" gemäß BMG-Nov. 2000 erforderte eine zukunftsorientierte Organisationsstruktur, welche sowohl den fachlichen Prioritäten als auch den organisatorischen Herausforderungen Rechnung trägt und auch den Anforderungen der Bundesregierung zur Verwaltungsreform entspricht.

Die Vorschläge der Beraterfirma bezogen sich auf eine Neuausrichtung der Aufbauorganisation im Rahmen des übergeordneten Nachhaltigkeits-Verständnisses an Strategiefeldern, den Abbau von Hierarchieebenen, die Beseitigung von Doppelgleisigkeiten und Überschneidungen sowie den verstärkten Einsatz privatwirtschaftlicher Managementelemente bei gleichzeitiger Sicherstellung des öffentlichen Interesses und der politischen Verantwortlichkeit.

Zu Frage 93:

Die Reorganisation wurde bereits abgeschlossen.

Zu Frage 94:

Derzeit sind keine weiteren Beratungsleistungen geplant.

Zu Frage 95:

Bei BSL betrug das veranschlagte Honorar € 164.909,20 (dieses wurde jedoch nicht zur Gänze ausgeschöpft, siehe Antwort zu Frage 101) und bei Next Level Consulting € 43.919,83.

Zu Frage 96:

Die Firma BSL war durch ihre langjährige Tätigkeit als Beratungsunternehmen für den öffentlichen Sektor entsprechend qualifiziert. Außerdem wurde die Beratungsleistung öffentlich ausgeschrieben, wobei die inhaltliche Qualität des Angebotes, die Zusammensetzung des

Beratungsteams, der Preis der Beratung und die Qualität des Projektmanagements bewertet wurden.

Die Firma Next Level Consulting wurde aufgrund konkreter Vorstellungen des Ressorts in bezug auf spezifische Beratungsleistungen mit Schwerpunkt Projektmanagement als österreichischer Marktführer zu einer Anbotslegung eingeladen.

Zu Frage 97:

Mit den genannten Firmen wurden seitens des BMLFUW keine Verträge abgeschlossen. Der primäre Vertrag zur Verwaltungsreform mit Arthur Andersen wurde vom BMF abgeschlossen.

Zu Frage 98:

Vom 04.02.2000 bis zum Einlangen dieser Anfrage wurden folgende Dienstleistungsverträge außerhalb der Strukturreform mit nachfolgend genannten Beratungsunternehmen abgeschlossen:

2000	Firma C & M Marketing Services GmbH & CoKG	€	62.266,08
2001	Fa. Lugmayr & Partner Consulting GmbH	€	74.719,30
2002	Fa. Lugmayr & Partner Consulting GmbH	€	6.217,20

Zu den Fragen 99 und 100:

Es wurden keine Verträge mit Unternehmen im Sinne der vorliegenden Fragen abgeschlossen.

Zu Frage 101:

BSL: Der Vertrag wurde im Oktober 2000 abgeschlossen. Ende Dezember 2000 wurde an BSL € 63.764,89 bezahlt und mit Abschluss der Beratungsleistung im März 2001 € 95.647,33.

Next Level Consulting: Der Vertrag wurde im März 2001 abgeschlossen, das Honorar betrug € 43.919,83 und wurde 2001 bezahlt.

Derzeit sind keine derartigen Aufträge geplant.

Zu Frage 102:

Mit Inkrafttreten der Geschäfts- und Personalabteilung in zwei Etappen mit Juli 2001 und Jänner 2002 erfolgte eine Verschlinkung der bestehenden Organisation durch die Reduktion von 10 auf 8 Sektionen, von 87 auf 67 Abteilungen und von 81 auf 38 Referate sowie die Abschaffung einer gesamten Hierarchieebene (14 Gruppenleiter).

Entsprechend dem Ministerratsbeschluss vom 21. Juni 2000 liegt das Gesamteinsparungsziel für den Personalabbau im Ressort für das Jahr 2002 bei 2.680,78 VBÄ.

Zu Frage 103:

Das Gesamt-Budget für Informationskampagnen und Schaltungen von Inseraten des BMLFUW betrug in den Jahren:

2000	€	633.397,88
2001	€	1.057.485,50
2002 (bis Februar)	€	71.919,30

Bei Inseraten-Kampagnen ist es nicht möglich, die Kosten einzelnen Medien zuzuordnen, da diese als Gesamtkampagne vergeben wurden. Wo eine Aufgliederung auf die einzelnen Medien möglich war, wurden die Kosten im Detail angeführt (s. Beilage G).

Zu Frage 104:

Für die Bediensteten des Ministerbüros und für meine Person gibt es keine Repräsentationsaufwendungen, jedoch sind für Repräsentationsveranstaltungen folgende Kosten im Zeitraum vom 16. November 2000 bis 1. Februar 2002 entstanden:

- a) Besuche von ausländischen Ministern im Inland (z.B. schwed. Landwirtschaftsministerin, tschech. Vizeminister, niederl. Landwirtschaftsminister, polnischer Umweltminister, span. Landwirtschaftsminister, omanische Umweltminister u. irischer Minister of State)

€ 65.118,--

- b) Besuche des Herrn Bundesministers im Ausland (z.B. Agrarministerrat, Umweltrat, Klimakonferenz, FAO-Konferenz)

€ 9.038,--

- c) Empfänge und Einladungen (z.B. Ökonomieratsverleihung, 140-Jahrfeier HBLA Klosterneuburg, COPA COGECA, FAO/ECA/ILFO-Workshop, Produktivstart SAP, 40 Jahre BA f. Agrarwirtschaft, Maturabesten d. HBLAen, freiwillige Helfer, 50 Jahre HBLVA Sitzenberg usw.)

€ 105.614,--

- d) Besuche ausländischer Delegationen (z.B. Besuch der Agrarattaches, Besuch von land- und forstwirtschaftlichen Experten aus Frankreich, Slowenien, China, Ungarn, Polen, Tschechien, Japan; Deutschland und Finnland)

€ 55.821,--

- e) Pressekonferenz und Pressegespräche (z.B. anl. des Jahres der freiwilligen Helfer, 50 Jahre Verband d. Agrarjournalisten, Bäuerinnen-Broschüre usw.)

€ 23.069,--

- f) Diverse Repräsentationsveranstaltungen (z.B. Ehrung Landjugendsieger, Informationsveranstaltung "Wald und Klimapolitik", Verleihung "Wasserpreis", Abschlussbesprechung "Internat. Rheinregulierung", ÖGA Preisverleihung, Landesforstdirektorenkonferenz, Informeller Dialog zur Landwirtschaft und Erweiterung, Wasserwirtschaftliche Aussprachetagung, 50 Jahre EPPO usw.)

€ 132.341,--

Zu Frage 105:

Die Erfassung aller Reisebewegungen jeweils geordnet nach Datum, Anlass, Voranschlag und tatsächlicher Abrechnung sowohl für meine Person als auch für die Bediensteten des Ministerbüros ist aus verwaltungsökonomischen Gründen nicht möglich.

Hinsichtlich der Kosten für Auslandsdienstreisen wird auf die Beantwortung zu den Fragen 66 und 73 verwiesen.

Die Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, 1010 Wien, Stubenring 1 und schließen hiermit nachstehenden

Vertrag

- I. Die stellt den Arbeitnehmer dem im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Dienstleistung bei. Die Beistellung des Arbeitnehmers an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft beginnt am und wird auf die Dauer der Dienstleistung im des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vereinbart.

Jeder Vertragsteil ist berechtigt, das Beistellungsverhältnis ohne Angabe von Gründen schriftlich unter Einhaltung einer mindestens 6-wöchigen Frist mit jedem Monatsende durch Kündigung zu lösen.

- II. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft verpflichtet sich, der sämtliche unmittelbar aus dem Dienstverhältnis mit dem Arbeitnehmer während der Dauer der Beistellung erwachsenden Kosten zu vergüten. Grundlage für den Kostenvergütungsanspruch ist der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Angestelltenvertrag mit dem Arbeitnehmer. Für Reisekostenersätze gilt

Die verpflichtet sich, während der Dauer des Beistellungsverhältnisses jede beabsichtigte Änderung des Angestelltenvertrages in Bezug auf Entgelt, Urlaub, Vergütung im Krankheitsfall dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 6 Wochen vor Durchführung dieser Maßnahmen bekanntzugeben.

Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Äußerung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, richtet sich der Kostenvergütungsanspruch nach dem Inhalt des geänderten Angestelltenvertrages.

Eine besondere Vergütung von Überstunden, Sonn- und Feiertagsarbeit wird nicht geleistet, solche Leistungen sind mit den in diesem Vertrag festgelegten Bezügen vollständig abgegolten.

Darüberhinaus wird die dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft keine weiteren Kosten und auch kein Honorar für die Beistellung des Arbeitnehmers in Rechnung stellen. Die Refundierung wird zu Beginn eines jeden Kalendervierteljahres beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unter Vorlage einer detaillierten Abrechnung samt der erforderlichen Belege erfolgen.

- III. Die verzichtet auf die Dauer des Beistellungsverhältnisses auf die Geltendmachung ihres Weisungsrechtes gegenüber dem Arbeitnehmer zugunsten des Weisungsrechtes seitens des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird die im § 18 Angestelltengesetz, BGBl.Nr. 292/1921, i.d.g.F., normierte Fürsorgepflicht gegenüber dem Arbeitnehmer auf Dauer der Beistellung übernehmen und insbesondere dafür Sorge tragen, alle Einrichtungen bezüglich der Arbeitsräume und Gerätschaften herzustellen und zu erhalten, die mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Dienstleistungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit des Arbeitnehmers erforderlich sind.

Der Bundesminister für
Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT



Erklärung

des Arbeitnehmers zum vorliegenden Vertrag

Ich,, geboren am, erkläre, dass der vorstehende Vertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der den ich hiermit zur Kenntnis nehme, mit meinem Wissen und meiner ausdrücklichen Zustimmung abgeschlossen wurde.

Während der Dauer des Beistellungsverhältnisses verpflichte ich mich ausdrücklich, die mir übertragenen Aufgaben unter Beachtung der geltenden Rechtsordnung treu, gewissenhaft und unparteiisch zu besorgen und Weisungen des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft oder eines von ihm dazu bestimmten Organs im Einklang mit den Bestimmungen der Bundesverfassung zu befolgen.

Weiters verpflichte ich mich, über alle mir ausschließlich aus meiner Tätigkeit im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bekannt gewordenen Tatsachen, deren Geheimhaltung im Interesse einer Gebietskörperschaft oder der Parteien geboten ist, gegenüber jedermann, dem über solche Tatsachen nicht eine amtliche Mitteilung zu machen ist, Stillschweigen zu bewahren und diese Pflicht zur Amtsverschwiegenheit auch nach Beendigung des Beistellungsverhältnisses zu wahren.

Wien, am



PRÄSIDIALSEKTION

A-1012 Wien, Stubenring 1, Telefon (+43 1) 711 00-0, Telefax (+43 1) 711 00-2140, homepage: www.lebensministerium.at
DVR 0000183, Bank PSK 5060007, UID ATU 37632905

**Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie
Zl. 8853/1 - Pr.2/97**

Wien, am 21. April 1997

Die Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie und das Bildungswerk der Industrie schließen hiemit nachstehenden

V E R T R A G

- I. Das Bildungswerk der Industrie stellt den bei ihm beschäftigten Arbeitnehmer, dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie zur Dienstleistung bei und das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie betraut diesen Arbeitnehmer für die Dauer der Beistellung mit der Wahrnehmung von Aufgaben im Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie-Zentraleitung.
- Die Beistellung des Arbeitnehmers an das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie beginnt mit _____ und ist befristet mit der Dauer der Verwendung im Büro des Herrn Bundesministers.
- Jeder Vertragsteil ist zusätzlich berechtigt, das Beistellungsverhältnis vor Ablauf der vereinbarten Dauer ohne Angabe von Gründen schriftlich unter Einhaltung einer mindestens 6-wöchigen Frist mit jedem Monatsende durch Kündigung zu lösen.
- II. Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie verpflichtet sich, dem Bildungswerk der Industrie sämtliche unmittelbar aus dem Dienstverhältnis mit dem Arbeitnehmer während der Dauer der Beistellung erwachsenden Kosten zuzüglich der auf die vertragliche Leistung entfallenden Umsatzsteuer zu vergüten. Grundlage für den Kostenvergütungsanspruch ist der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Angestelltenvertrag mit dem Arbeitnehmer. Von dieser Refundierung sind auch die im Rahmen von Dienstreisen entstandenen Aufwendungen des Bildungswerks umfaßt.

Das Bildungswerk der Industrie verpflichtet sich weiters, während der Dauer des Beistellungsverhältnisses jede beabsichtigte Änderung des Angestelltenvertrages in Bezug auf Entgelt, Urlaub, Vergütung im Krankheitsfall dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie 6 Wochen vor Durchführung dieser Maßnahmen bekanntzu-

geben. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Äußerung des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, richtet sich der Kostenvergütungsanspruch nach dem Inhalt des geänderten Angestelltenvertrages. Darüber hinaus wird das Bildungswerk der Industrie dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie keine weiteren Kosten für die Beistellung des Arbeitnehmers in Rechnung zu stellen. Die Refundierung wird vierteljährlich beim Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie unter Vorlage einer detaillierten Abrechnung (unter gesonderter Ausweisung aller Dienstgeberbeiträge und Abgaben) samt der erforderlichen Belege angesprochen.

- III. Das Bildungswerk der Industrie verzichtet auf die Dauer des Beistellungsverhältnisses auf die Geltendmachung seines Weisungsrechtes gegenüber dem Arbeitnehmer zugunsten des Weisungsrechts seitens des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie. Das Bundesministerium für Umwelt Jugend und Familie wird die im § 18 Angestelltengesetz, BGBl. Nr. 292/1921 normierte Fürsorgepflicht gegenüber dem Arbeitnehmer auf Dauer seiner Beistellung übernehmen und insbesondere dafür Sorge tragen, alle Einrichtungen bezüglich der Arbeitsräume und Gerätschaften herzustellen und zu erhalten, die mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Dienstleistungen zum Schutz des Lebens und der Gesundheit des Arbeitnehmers erforderlich sind.
- IV. Das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie ist unbeschadet der unter Punkt I vereinbarten Kündigungsmöglichkeit berechtigt, das Beistellungsverhältnis zu kündigen oder vorzeitig aufzulösen, wenn ein Tatbestand eintritt, der das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie aufgrund der Bestimmungen des Angestelltengesetzes zur Kündigung oder vorzeitigen Auflösung berechtigen würde.

Für den Bundesminister:

Für das Bildungswerk/der Industrie:



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

GZ 8897/1-Pr.2/00

Die Republik Österreich, vertreten durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, und die Wirtschaftskammer Österreich schließen hiermit nachstehenden

VERTRAG

§ 1

Die Wirtschaftskammer Österreich stellt den bei ihr beschäftigten Arbeitnehmer dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Dienstleistung bei, und das genannte Ressort betraut diesen Arbeitnehmer für die Dauer der Beistellung mit der Wahrnehmung von Aufgaben im Kabinett des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Die Beistellung des Arbeitnehmers an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und Umwelt und Wasserwirtschaft beginnt am _____ und ist befristet mit der Dauer der Verwendung im Kabinett des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Jeder Vertragsteil ist berechtigt, das Beistellungsverhältnis ohne Angabe von Gründen schriftlich unter Einhaltung einer mindestens 6-wöchigen Frist mit jedem Monatsende durch Kündigung zu lösen.

§ 2

Das Dienstverhältnis zur Wirtschaftskammer Österreich bleibt in vollem Umfang aufrecht. Auf das Dienstverhältnis des überlassenen Arbeitnehmers sind die im Bereich der Wirtschaftskammer Österreich für ihn jeweils geltenden dienst- und besoldungsrechtlichen Normen anzuwenden, wobei sich die Laufbahngestaltung nach der jeweiligen Verwendung richtet.



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

GZ 8897/1-Pr.2/00

§ 3

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft verpflichtet sich, der Wirtschaftskammer Österreich sämtliche unmittelbar aus dem Dienstverhältnis mit dem Arbeitnehmer während der Dauer der Beistellung erwachsenen Kosten zu vergüten. Grundlage für den Kostenvergütungsanspruch ist der im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültige Angestelltenvertrag mit dem Arbeitnehmer.

Diese Kosten setzen sich zusammen aus:

- Monatliches Bruttogehalt von derzeit 14 mal jährlich (Einstufung lt. Dienstordnung für die Angestellten der Kammern der gewerblichen Wirtschaft)
- Mehrleistungszulage

Insgesamt

- die Zusatzkrankenversicherung von derzeit monatlich
- Sozialversicherungsbeitrag
- zuzüglich Familienlastenausgleichsfondsbeitrag
- zuzüglich Stadtkassenabgabe (U-Bahnsteuer)
- zuzüglich WKÖ-Pensionskasse einschl. Versicherungssteuer u. Verwaltungsabgabe

Summe

Reisekosten für Dienstreisen sind direkt vom Arbeitnehmer mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft abzurechnen. Grundlage der Vergütung sind die Bestimmungen der Reisegebühreenvorschrift des Bundes 1955 in der geltenden Fassung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

GZ 8897/1-Pr.2/00

Die Wirtschaftskammer Österreich verpflichtet sich, während der Dauer des Beistellungsverhältnisses jede beabsichtigte Änderung des Angestelltenvertrages in Bezug auf Entgelt, Urlaub, Vergütung im Krankheitsfall dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 6 Wochen vor Durchführung dieser Maßnahmen bekannt zu geben. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Äußerung des genannten Bundesministeriums, richtet sich der Kostenvergütungsanspruch nach dem Inhalt des geänderten Angestelltenvertrages. Gehaltsveränderungen werden ausschließlich am 1.1. eines Kalenderjahres wirksam.

Darüber hinaus wird die Wirtschaftskammer Österreich dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft keine weiteren Kosten und auch kein Honorar für die Beistellung des Arbeitnehmers in Rechnung stellen.

Die Refundierung wird zu Beginn eines jeden Vierteljahres (im Nachhinein) beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft unter Vorlage einer detaillierten Abrechnung samt der erforderlichen Belege angesprochen.

§ 4

Die Wirtschaftskammer Österreich verzichtet auf die Dauer des Beistellungsverhältnisses auf die Geltendmachung ihres Weisungsrechtes gegenüber dem Arbeitnehmer zu Gunsten des Weisungsrechtes seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wird die im § 18 Angestelltengesetz, BGBl. Nr. 292/1921, normierte Fürsorgepflicht gegenüber dem Arbeitnehmer auf Dauer seiner Beistellung übernehmen und insbesondere dafür Sorge tragen, alle Einrichtungen bezüglich der Arbeitsräume und Gerätschaften herzustellen und zu erhalten, die mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Dienstleistungen zum Schutz des



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

GZ 8897/1-Pr.2/00

Lebens und der Gesundheit des Arbeitnehmers erforderlich sind.

§ 5

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ist unbeschadet der unter Punkt 1. vereinbarten Kündigungsmöglichkeit berechtigt, das Beistellungsverhältnis zu kündigen oder vorzeitig aufzulösen, wenn ein Tatbestand eintritt, der das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft auf Grund der Bestimmungen des Angestelltengesetzes zur Kündigung oder vorzeitigen Auflösung berechtigen würde.

Bundesministerium für
Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

Wirtschaftskammer Österreich

Für den Bundesminister:

Wien, am

Wien, am

Parlamentarische Anfrage Nr. 3401/J-NR/2002					Beilage B	
zu den Punkten 66, 67, und 68						
Reisen des Herrn Bundesministers + Delegationen (Zeitraum April 2001 bis Februar 2002)						
Reiseziel	von	bis	Gegenstand	EU/Sonst	Kosten in Euro	Refundierung EU
Brüssel	18.02.02	18.02.02	Rat Landwirtschaft	EU	7.600,00	0,00
Brüssel	19.12.01	19.12.01	Rat Landwirtschaft	EU	5.395,00	0,00
Brüssel	19.11.01	21.11.01	Rat Landwirtschaft	EU	4.254,00	0,00
Rom-Marrakech	06.11.01	09.11.01	COP7-Konferenz/FAO	Sonst.	23.805,00	0,00
Luxemburg	23.10.01	23.10.01	Rat Landwirtschaft	EU	6.281,00	0,00
Madrid	28.09.01	30.09.01	Offizieller Besuch	Sonst.	4.448,00	0,00
Alden-Biezen	17.09.01	18.09.01	Inform. Rat Landwirtschaft	EU	4.258,00	578,00
Leuven	15.09.01	16.09.01	Rat Umwelt	EU	3.480,00	0,00
Brüssel	22.07.01	24.07.01	Rat Landwirtschaft	EU	3.846,00	2.225,97
Bonn	19.07.01	23.07.01	Klimakonferenz	Sonst.	5.395,00	0,00
Den Haag	27.06.01	27.06.01	Klimakonferenz Den Haag	Sonst.	7.014,00	0,00
Lednice, Bratislava	21.06.01	21.06.01	Biolandbaukonferenz, Treffen mit Umweltminister	Sonst.	59,00	0,00
Luxemburg	18.06.01	20.06.01	Rat Landwirtschaft	EU	8.368,00	5.723,00
Luxemburg	07.06.01	08.06.01	Rat Umwelt	EU	8.127,00	5.831,00
Brüssel	22.05.01	23.05.01	Rat Landwirtschaft	EU	10.750,00	3.701,00
Paris, Brüssel	16.05.01	17.05.01	OECD Ministerkonferenz, Rat Umwelt	Sonst.	5.824,00	0,00
Prag	12.05.01	12.05.01	Arbeitsgespräch mit tschech. Außenminister	Sonst.	177,00	0,00
Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	Sonst.	6.619,00	0,00
Luxemburg	24.04.01	25.04.01	Rat Landwirtschaft	EU	9.746,00	3.907,00
New York	17.04.01	21.04.01	CSD 9 - Konferenz	Sonst.	18.145,00	0,00
Östersund	07.04.01	10.04.01	Inform. Rat Landwirtschaft	EU	2.223,00	1.045,00
Summe					145.814,00	23.010,97

Parlamentarische Anfrage Nr. 3401/J-NR/2002						Beilage C
zu Punkt 69						
	Reiseziel	von	bis	Gegenstand	EU/Sonst.	Kosten
Bedienstete anderer Ressorts						
BKA	Prag	12.05.01	12.05.01	Arbeitsgespräch mit tschech. Außenminister	Sonst.	0,00
BMSG	Brüssel	19.12.01	19.12.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
BMSG	Brüssel	12.12.01	12.12.01	Rat Umweltminister	EU	0,00
BMSG	Brüssel	23.07.01	24.07.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
BMSG	Luxemburg	18.06.01	20.06.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
BMSG	Brüssel	22.05.01	23.05.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
BMSG	Luxemburg	24.04.01	25.04.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
BMSG	Brüssel	19.03.01	19.03.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
BMSG	Brüssel	26.02.01	27.02.01	Rat Landwirtschaft	EU	0,00
Summe						0,00
Sonstige Personen						
Dan. Botschafter	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	Sonst.	942,67
NO Stutenhof	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	Sonst.	942,67
Summe						1.885,34
Journalisten						
ORF	Rom-Marrakech	06.11.01	09.11.01	COP7-Konferenz/FAO	Sonst.	4.749,25
APA	Rom-Marrakech	06.11.01	09.11.01	COP7-Konferenz/FAO	Sonst.	4.749,25
ORF	Bonn	19.07.01	23.07.01	Klimakonferenz	Sonst.	570,20
STANDARD	Bonn	19.07.01	23.07.01	Klimakonferenz	Sonst.	570,20
APA	Bonn	19.07.01	23.07.01	Klimakonferenz	Sonst.	570,20
Presse	Brüssel	22.05.01	23.05.01	Rat Landwirtschaft	EU	1.147,42
Kronen Zeitung	Prag	12.05.01	12.05.01	Arbeitsgespräch mit tschech. Außenminister	Sonst.	0,00
ORF	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	Sonst.	942,67
Salzburger Nachrichten	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	Sonst.	942,67
Summe						14.241,86

Parlamentarische Anfrage Nr. 3401/J-NR/2002 zu den Punkten 71 und 72						Beilage D
Dienstreisen der Sektionsleiter (Zeitraum 2001 bis Februar 2002)						
Teilnehmer	Ziel	von	bis	Gegenstand	Anzahl Reise- tage	Kosten
Gruber	Berlin	10.01.02	11.01.02	67. Int. Grüne Woche	2	1.125,00
Gruber	London	26.11.01	28.11.01	Arbeitsbesuch	3	1.119,23
Gruber	Berlin	08.06.01	08.06.01	Besprechung	1	965,16
Gruber	Berlin	24.01.01	26.01.01	Grüne Woche	2	907,97
Abentung	London	26.11.01	28.11.01	Arbeitsbesuch	3	640,61
Mang	Alden-Blezen	17.09.01	18.09.01	Inform. Rat Landwirtschaft	2	954,32
Mang	Lednice	21.06.01	21.06.01	Biolandbaukonferenz	1	16,42
Mang	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	1	19,84
Klasz	München	22.11.01	22.11.01	Gespräch mit Bayr. Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz	1	35,32
Tausch	Luxemburg	18.06.01	19.06.01	Fischereiministerrat	2	817,97
Tausch	Luxemburg	25.04.01	26.04.01	Fischereiministerrat	2	817,97
Tausch	London-Steyning W. Sussex	04.06.01	06.06.01	Wilton Park Conference, Vorbereitung auf 2002 LW Diskussion	2	598,43
Stalzer	Brüssel	26.11.01	26.11.01	Ministerial Meeting Donau Schwarzmeerraum	1	733,93
Stalzer	Gent	08.11.01	09.11.01	Wasserdirektorentreffen	1	847,48
Stalzer	Ungarn	11.09.01	11.09.01	Österr. Ung. Gewässerkomm.	1	17,73
Stalzer	Luxemburg	03.07.01	05.07.01	Rheinwasserdirektorensitzung Umsetzung WRRL	3	1.207,05
Stalzer	Ersekcsanad, Ungarn	14.05.01	16.05.01	45. Ö-Ung. Gewässerkommission	2	106,39
Stalzer	Göteborg	02.05.01	04.05.01	EU-Wasserdirektoren-Meeting	2	1.278,96

Stalzer	Landshut, D	23.04.01	25.04.01	11. Sitzung der Ständ.GWK nach Regensburger Vertrag	Sonst.	2	209,72
Stalzer	Brüssel	27.09.01	27.09.01	Wasserahmenrichtlinie	EU	1	740,31
Stalzer	Strassburg	27.01.01	29.01.01	Konf. Der für Umwelt u. Gewässerschutz zuständ Minister des Rheineinzugsgeb.	Sonst.	3	370,56
Mannsberger	Brüssel	01.10.01	01.10.01	Ständ. Forstausschuss	EU	1	911,51
Mannsberger	Edinburgh	13.09.01	15.09.01	Informal Meeting to Discuss Forestry and the European Union	EU	3	1.218,01
Mannsberger	Brüssel	06.09.01	07.09.01	Workshop on Forest Certification	EU	2	841,07
Mannsberger	Bonn	09.07.01	12.07.01	Forstpolit. Gedankenaustausch (D,Ö,CH)	Sonst.	3	632,49
Mannsberger	Rosenheim-D	07.03.01	07.03.01	Vertretung d. BM; Symposium "Holz Innovativ"	Sonst.	1	198,40
Streeruwitz	Prag	31.10.01	31.10.01	Begleitung HBM	Sonst.	1	20,64
Streeruwitz	Prag	07.10.01	08.10.01	Gespräche Temelin	Sonst.	2	175,57
Streeruwitz	Bonn	17.10.01	19.10.01	Gespräche Umweltministerium	Sonst.	3	422,16
Streeruwitz	Prag	13.09.01	15.09.01	Temelin Verhandlungen	Sonst.	3	249,08
Streeruwitz	Prag	11.05.01	12.05.01	Gespräche Temelin	Sonst.	2	109,12
Zahrer	Regensburg	15.10.01	16.10.01	4-Länder Treffen Abfall	Sonst.	2	169,35
Zahrer	Stavanger	01.09.01	07.09.01	ISWA World Congress	Sonst.	7	2.246,11
Zahrer	Magdeburg	19.06.01	22.06.01	Abfallwirtschaft 01	Sonst.	5	2.150,11
Summe						71	21.748,99

Parlamentarische Anfrage Nr. 3401/J-NR/2002 zu den Punkten 73 und 74 Reisen Ministerbüro (Zeitraum 2001 bis Februar 2002)								Beilage E
Bedienstete	Reiseziel	von	bis	Gegenstand	Reisetage	EU/Sonst.	Kosten	Refundierung der EU
Popp	Brüssel	18.02.02	18.02.02	Rat Landwirtschaft	1	EU	1.242,00	0,00
Kordik	Brüssel	18.02.02	18.02.02	Rat Landwirtschaft	1	EU	1.242,00	0,00
Pernkopf	Brüssel	18.02.02	18.02.02	Rat Landwirtschaft	1	EU	1.242,00	0,00
Thaler	Berlin	10.01.02	11.01.02	67. Int. Grüne Woche	2	Sonst.	1.125,00	0,00
Popp	Berlin	10.01.02	11.01.02	67. Int. Grüne Woche	2	Sonst.	1.125,00	0,00
Kordik	Berlin	10.01.02	11.01.02	67. Int. Grüne Woche	2	Sonst.	1.125,00	0,00
Kapp	Berlin	10.01.02	11.01.02	67. Int. Grüne Woche	2	Sonst.	1.125,00	0,00
Thaler	Brüssel	19.12.01	19.12.01	Rat Landwirtschaft	1	EU	670,57	0,00
Kordik	Brüssel	19.12.01	19.12.01	Rat Landwirtschaft	1	EU	670,57	0,00
Kapp	Brüssel	19.12.01	19.12.01	Rat Landwirtschaft	1	EU	670,57	0,00
Kordik	Brüssel	12.12.01	12.12.01	Rat Umweltminister	1	EU	0,00	0,00
Kapp	Brüssel	12.12.01	12.12.01	Rat Umweltminister	1	EU	0,00	0,00
Kordik	München	30.11.01	30.11.01	Arbeitsbesuch in der BRD	1	Sonst.	0,00	0,00
Kapp	München	30.11.01	30.11.01	Arbeitsbesuch in der BRD	1	Sonst.	0,00	0,00
Pröll	London	26.11.01	28.11.02	Arbeitsbesuch	3	Sonst.	1.096,00	0,00
Kordik	Brüssel	23.11.01	25.11.01	Rat Landwirtschaft	3	EU	862,00	0,00
Kordik	Brüssel	19.11.01	21.11.01	Rat Landwirtschaft	3	EU	670,25	0,00
Kapp	Brüssel	19.11.01	21.11.01	Rat Landwirtschaft	3	EU	670,25	0,00
Hödl	Brüssel	19.11.01	21.11.01	Rat Landwirtschaft	3	EU	0,00	0,00
Kordik	Rom-Marrakech	06.11.01	09.11.01	COP7-Konferenz/FAO	4	Sonst.	4.749,25	0,00
Kapp	Rom-Marrakech	06.11.01	09.11.01	COP7-Konferenz/FAO	4	Sonst.	4.807,24	0,00
Kordik	Brüssel	28.10.01	28.10.01	Rat Umwelt	1	EU	1.345,00	0,00
Kordik	Luxemburg	23.10.01	23.10.01	Rat Landwirtschaft	1	EU	0,00	0,00
Griesmayr	Luxemburg	23.10.01	23.10.01	Rat Landwirtschaft	1	EU	0,00	0,00
Kapp	Luxemburg	23.10.01	23.10.01	Rat Landwirtschaft	1	EU	27,32	0,00

Bedienstete	Reiseziel	von	bis	Gegenstand	Reisetage	EU/Sonst.	Kosten	Refundierung der EU
Kordik	Alden-Biezen	17.09.01	18.09.01	Inform. Rat Landwirtschaft	2 EU		922,71	0,00
Mang	Alden-Biezen	17.09.01	18.09.01	Inform. Rat Landwirtschaft	2 EU		954,32	0,00
Hödl	Leuven	15.09.01	16.09.01	Rat Umwelt	2 EU		935,69	0,00
Kordik	Brüssel	23.07.01	24.07.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		596,43	596,43
Kapp	Brüssel	23.07.01	24.07.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		596,43	596,43
Kapp	Bonn	19.07.01	23.07.01	Klimakonferenz	4 Sonst.		1.136,01	0,00
Kordik	Den Haag	27.06.01	27.06.01	Klimakonferenz Den Haag	1 Sonst.		2.330,37	0,00
Kapp	Den Haag	27.06.01	27.06.01	Klimakonferenz Den Haag	1 Sonst.		2.352,83	0,00
Mang	Lednice	21.06.01	21.06.01	Biolandbaukonferenz	1 Sonst.		16,42	0,00
Kapp	Lednice	21.06.01	21.06.01	Biolandbaukonferenz	1 Sonst.		0,00	0,00
Kordik	Bratislava	21.06.01	21.06.01	Treffen mit Umweltminister der Slow.F	1 Sonst.		0,00	0,00
Kordik	Luxemburg	18.06.01	20.06.01	Rat Landwirtschaft	3 EU		1.316,27	969,96
Kapp	Luxemburg	18.06.01	20.06.01	Rat Landwirtschaft	3 EU		1.333,19	969,96
Kordik	Luxemburg	07.06.01	08.06.01	Rat Umwelt	2 EU		1.107,51	969,96
Kapp	Luxemburg	07.06.01	08.06.01	Rat Umwelt	2 EU		1.129,97	969,96
Popp	Brüssel	22.05.01	23.05.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.188,84	596,43
Kordik	Brüssel	22.05.01	23.05.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.147,42	596,43
Kapp	Brüssel	22.05.01	23.05.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.173,58	596,43
Kordik	Paris, Brüssel	16.05.01	17.05.01	OECD Ministerkonferenz, Rat Umwelt	2 Sonst.		1.282,72	0,00
Kapp	Paris, Brüssel	16.05.01	17.05.01	OECD Ministerkonferenz, Rat Umwelt	2 Sonst.		1.562,57	0,00
Kapp	Prag	12.05.01	12.05.01	Arbeitsgespräch mit tschech. Außenm	1 Sonst.		0,00	0,00
Mang	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	1 Sonst.		942,67	0,00
Kapp	Kopenhagen	11.05.01	11.05.01	Konferenz Organic Food and Farming	1 Sonst.		962,51	0,00
Pröll	Luxemburg	24.04.01	25.04.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.355,28	969,96
Kordik	Luxemburg	24.04.01	25.04.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.446,39	969,96
Kapp	Luxemburg	24.04.01	25.04.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.468,85	0,00
Kordik	New York	17.04.01	21.04.01	CSD 9 - Konferenz	5 Sonst.		2.652,81	0,00
Kapp	New York	17.04.01	21.04.01	CSD 9 - Konferenz	5 Sonst.		2.822,07	0,00
Wahl	New York	17.04.01	21.04.01	CSD 9 - Konferenz	5 Sonst.		2.858,59	0,00

Bedienstete	Reiseziel	von	bis	Gegenstand	Reisetage	EU/Sonst.	Kosten	Refundierung der EU
Kordik	Östersund	07.04.01	10.04.01	Inform. Rat Landwirtschaft	4 EU		1.114,00	0,00
Kordik	Kiruna, SW	30.03.01	01.04.01	Inform. Umweltministerrat	3 EU		1.229,42	0,00
Kordik	Brüssel	19.03.01	19.03.01	Rat Landwirtschaft	1 EU		1.005,30	574,70
Kapp	Brüssel	19.03.01	19.03.01	Rat Landwirtschaft	1 EU		1.022,74	574,70
Kordik	Brüssel	07.03.01	08.03.01	Rat Umwelt	2 EU		1.097,73	574,70
Kapp	Brüssel	07.03.01	08.03.01	Rat Umwelt	2 EU		1.150,05	574,70
Kordik	Brüssel	26.02.01	27.02.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.051,38	574,70
Kapp	Brüssel	26.02.01	27.02.01	Rat Landwirtschaft	2 EU		1.077,54	574,70
Kordik	Brüssel	29.01.01	29.01.01	Rat Landwirtschaft	1 EU		1.062,84	574,70
Kapp	Brüssel	29.01.01	29.01.01	Rat Landwirtschaft	1 EU		1.109,28	574,70
Pröll	Berlin	18.01.01	19.01.01	Grüne Woche Berlin	2 Sonst.		728,51	0,00
Kordik	Berlin	18.01.01	19.01.01	Grüne Woche Berlin	2 Sonst.		728,51	0,00
Kapp	Berlin	18.01.01	19.01.01	Grüne Woche Berlin	2 Sonst.		754,67	0,00
Summe					133		73.189,45	13.399,49

Beilage F			
Im Jahr 2002 bereits durchgeführte Auslandsdienstreisen des Herrn Bundesministers			
Reiseziel	von	bis	Gegenstand
Berlin	10.01.02	12.01.02	Grüne Woche Berlin
Brüssel	18.02.02	18.02.02	Rat Landwirtschaft
Brüssel	04.03.02	05.03.02	Rat Umwelt
Brüssel	18.03.02	19.03.02	Rat Landwirtschaft
Im Jahr 2002 und 2003 geplante Auslandsdienstreisen des Herrn Bundesministers (in Vorbereitung)			
Reiseziel	von	bis	Gegenstand
Brüssel	21.03.02	22.03.02	Rat Umwelt
Bayern	11.04.02	12.04.02	Agrartagung
Luxemburg	22.04.02	23.04.02	Rat Landwirtschaft
Murcia, Spanien	27.04.02	30.04.02	Informeller Rat Landwirtschaft
Mallorca, Spanien	24.05.02	26.05.02	Informeller Rat Umwelt
Brüssel	27.05.02	28.05.02	Rat Landwirtschaft
Indonesien	03.06.02	06.06.02	4.PrepCom zum Gipfel v. Johannesburg
Luxemburg	10.06.02	11.06.02	Rat Landwirtschaft
Luxemburg	24.06.02	25.06.02	Rat Umwelt
Brüssel	15.07.02	16.07.02	Rat Landwirtschaft
Arhus, Dänemark	19.07.02	21.07.02	Informeller Rat Umwelt
Südafrika	01.09.02	05.09.02	Gipfel in Johannesburg
Nyborg, Dänemark	08.09.02	10.09.02	Informeller Rat Landwirtschaft
Brüssel	23.09.02	24.09.02	Rat Landwirtschaft
Luxemburg	15.10.02	16.10.02	Rat Landwirtschaft
Luxemburg	17.10.02	17.10.02	Rat Umwelt
Brüssel	19.11.02	20.11.02	Rat Landwirtschaft
Brüssel	09.12.02	10.12.02	Rat Umwelt
Brüssel	18.12.02	19.12.02	Rat Landwirtschaft
Für das Jahr 2003 werden die obligaten Räte Landwirtschaft und Umwelt sowie die Informellen Räte Landwirtschaft und Umwelt vom Herrn Bundesminister wahrgenommen.			

Beilage zur Parlamentarischen Anfrage Nr. 3401 /J-NR/2002

2000:

1. Tageszeitungen:

Neue Kronen Zeitung

1 Schaltung im Sonderjournal

zum Thema: Alternative Energien

ATS 1,692.390,--

Dankeschön-Kampagne der Österr. Landwirtschaft an die Konsumenten für die Bevorzugung der qualitativ hochwertigen heimischen Produkte

Einschaltung in der 52. Woche in folgenden

Tageszeitungen: Krone Gesamtausgabe, Kurier Gesamtausgabe,
Presse, Standard, Salzburger Volkszeitung, Neues Volksblatt,
Neue Zeit, OÖ Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler
Tageszeitung, Vorarlberger Nachrichten, Kleine Zeitung Kärnten
Und Steiermark, Niederösterr. Nachrichten - Magazin

Gesamtkosten:

ATS 1,516.437,-

Neues Volksblatt OÖ

1 Schaltung in der Sonderbeilage Agrar

zum Thema: Neue Technologien

ATS 37.800,--

Summe

ATS 3,246.627,-- / € 235.941,59

2. Wochenzeitungen:

Extra Blick

1 Schaltung zum Thema: Ländl. Entwickl.

Ausgabe Juli

ATS 50.400,--

Der Blick

1 Schaltung zum Thema: Ländl. Entwickl.

Ausgabe Juli

ATS 30.516,--

Summe

ATS 80.916,--/€ 5.880,40

3. Informationskampagnen - in landwirtschaftlichen Medien zu den Themen:

Nutzen Moderner Technologien - Ausgleich der Wettbewerbsnachteile in den ländl. Gebieten/Betriebsoptimierung

je 1 Schaltung

Raiffeisenzeitung, Blick ins Land,

Gesamtkosten:

ATS 466.452,--

Entwicklung des Ländlichen Raumes

1 Schaltung in: Der Österreichische Bauer

Ausgabe Juli

ATS 68.040,--

Entwicklung des Ländlichen Raumes

1 Schaltung in: Der Freie Bauer Oberösterreich
Ausgabe September

ATS 30.000,--

Neue Technologien

1 Schaltung in: Der Salzburger Bauer
Ausgabe Dezember

ATS 19.194,84

Summe

ATS 583.686,84/ € 42.418,18

4. Monatszeitungen**Blick ins Land**

Je ein Beitrag zu aktuellen Themen der
Österr. Landwirtschaft (12 Ausgaben 1999)
Gesamtkosten:

ATS 506.880,--

Sonderbeilage

ATS 78.750,--

Agrar Post

4 x 1 Beitrag zu aktuellen Themen ,
Gesamtkosten

ATS 260.582,40

Kommunal

Pro Ausgabe – redakt. Beitrag zu aktuellen Themen
Gesamtkosten

ATS 693.000,--

Aqua Press – redakt. Beitrag zu aktuellen Themen
Schaltung in 5 Ausgaben – Gesamtkosten

ATS 120.000,--

Summe

ATS 1,659.212,40 / € 120.579,66

5. Sonstiges:

Agrar-Almanach des
Salzburger Bauernbundes
Juli 2000

ATS 18.270,--

Summe:

ATS 18.270,-- / € 1.327,72

6. Aus dem Umweltbereich wurden folgende Insertionen geschaltet:

• RIP-Media, Bauratgeber, zum Thema Klimaschutz	ATS	46.200,--
• GEWINN – Wailand & Waldstein	ATS	476.671,65
Inseratenkampagne zu „Öko-Audit-Preis 2000“		
• Umweltberatung „Die neue Welt“ zum Thema: „Weltumwelttag am 5. Juni 2000“	ATS	90.817,32
• Kurier, zum Thema: Intern. Umweltschutztag	ATS	45.162,26
• Austria Today, zum Umweltzeichen Tourismus	ATS	55.440,--
• Universum Magazin, LW-Verlag	ATS	50.000,--
• Transpo Text, Handbuch Chemcon, Vorwort	ATS	70.177,53
• Neues Volksblatt, Thema: Nationalpark Kalkalpen	ATS	18.900,--
• Kompack, Fachtagung „10Jahre AWG“	ATS	8.820,--
• Umweltberatung, Thema: Trend zum Ökurlaub	ATS	22.704,--
• Norka Verlag, Umweltzeichenprodukte	ATS	49.140,--
• a3/Wirtschaftsverlag „Biomasse – Klimaschutzziele“	ATS	50.400,--
Medienkooperationen gab es mit:		
• Kurier, Thema: Autofreier Tag 22.Sept.2000	ATS	483.000,--
• Kurier, Thema: Nationalparks	ATS	459.000,--
• Zeitschrift Umweltschutz, Bohmann Verlag Aktuelle Themen in 3 Ausgaben:	ATS	129.600,--
• Neue Kronen Zeitung, Sonderjournal Thema: „Energyglobe“	ATS	1.071.000,--
Summe:		ATS 3.127.032,76 / € 227.250,32
<u>2000</u>		
1.	ATS 3.246.627,-- / € 235.941,59	
2.	ATS 80.916,-- / € 5.880,40	
3.	ATS 583.686,84 / € 42.418,18	
4.	ATS 1.659.212,40 / € 120.579,66	
5.	ATS 18.270,-- / € 1.327,73	
6.	ATS 3.127.032,76 / € 227.250,32	
GESAMT	ATS 8.715.744,90 / € 633.397,88	

2001:**1. Tageszeitungen****Biologisch produzierte Lebensmittel und deren Bezugsquellen**– Informationskampagne an Konsument/Innen

Einschaltung je 2x in folgenden Tageszeitungen:

Krone Gesamtausgabe, Kurier Gesamtausgabe, Presse,
Standard, OÖ Nachrichten, Salzburger Nachrichten, Tiroler
Tageszeitung, Vorarlberger Nachrichten, Kleine Zeitung
Steiermark und Kärnten

Gesamtsumme: ATS 574.113,52

Neues Volksblatt OÖ

1 Schaltung in der Sonderbeilage: Agrar

Thema: „Der Bauer garantiert gesunde Lebensmittel“ ATS 48.546,34

Summe: ATS 622.659,86 / € 45.250,50**2. Wochenzeitungen****Tele und TV**

Bedeutung der bäuerlichen Familienunternehmen –

Informationskampagne an die Konsumenten

Einschaltung in der KWoche 42

Gesamtsumme: ATS 1,097.758,02

Tele und TV

Maßnahmen zur Lebensmittelsicherheit und Auswirkungen

einer ökologischen Landwirtschaft

Informationskampagne an die Konsumenten

Einschaltung in der KWoche 43 und 44

Gesamtsumme: ATS 2, 195.516,04

Tele und TV

Entwicklung im Ländlichen Raum –

Einschaltung in der KWoche 45

Gesamtsumme: ATS 1,097.758,02

Bezirksjournal

Einschaltung über die Stärkung der

bäuerlichen Familienunternehmen

Oktober-Ausgabe ATS 207.043,20

OÖ-Regionalzeitung: Extrablick

Einschaltung über die Veranstaltung:

Zukunft Ländl. Raum – wie geht es weiter ATS 51.660,--

Die Steirische

Einschaltung zu: Maßnahmen zur Lebensmittelsicherheit

Ausgabe 15. Dezember

ATS 94.500,--

Summe:**ATS 4.744.235,28 / € 344.777,02****3. Informationskampagnen - in landwirtschaftlichen Medien zu den Themen:****Weiterentwicklung des Österr. Agrarsektors - Informationskampagne an die Landwirte**

(Die Landwirtschaft, Blick ins Land, Unser Land,
 Bürgen!., Agrarkurier, Information, Landw. Mitteil.,
 Mitteilungsblatt der bgld. LWK, Der fortschrittl. LW.,
 Der Bauer, Kärntner Bauer, Raiffeisenzeitung, Go West
 Agrar West, Österr. Bauernzeitung gesamt,)
 Schaltungen in den Kalenderwochen 38 - 45
 Gesamtsumme:

ATS 2.322.367,92

Bedeutung der bäuerlichen Familienunternehmen

Einschaltung in der Tiroler Bauernzeitung

ATS 85.050,--

Summe:**ATS 2.407.417,92 / € 174.953,88****4. Monatszeitungen**Blick ins Land

Je ein Beitrag zu aktuellen Themen der
 Österr. Landwirtschaft pro Monat
 Gesamtkosten:

ATS 506.520,--

Ein Beitrag in der Dez-Ausgabe
 zum Thema: Lebensmittelsicherheit

ATS 88.200,--

Agrar Post

Je 1 Beitrag / 4 Ausgaben zu aktuellen Themen der
 Österreichischen Landwirtschaft
 Gesamtkosten:

ATS 251.596,80

Das Journal für Osttirol

Sonderreportage zum Thema:
 Vertrauen in die Produkte unserer Landwirtsch.
 Ausgabe Okt./Nov.

ATS 16.128,--

Dialog

1 Schaltung zum Thema: bäuerliche Familienunternehmen
 Ausgabe 13. November

ATS 174.273,50

Die Furche

1 Schaltung zum Thema: bäuerliche Familienunternehmen
 Ausgabe 22. November

ATS 38.241,--

Kommunal

Pro Ausgabe – redakt. Beitrag zu aktuellen Themen ATS 606.375,--
 Gesamtkosten

Aqua Press – redakt. Beitrag zu aktuellen Themen
 Schaltung in 6 Ausgaben – Gesamtkosten ATS 151.200,--

Summe: ATS 1.832.534,30 / € 133.175,46

5. Sonstiges:

Bio-Einkaufsführer 2001 / 2002 – Einschaltung ATS 55.000,--

Summe: ATS 55.000,-- / € 3.997,--

6. Aus dem Umweltbereich wurden folgende Insertionen geschaltet:

- „Green Austria“ – Umweltschutzsonderheft von
 DIE PRESSE und AUSTRIA TODAY ATS 126.000,--
- GEWINN – Waidland & Waldstein ATS 475.607,--
 Inseratenkampagne zu „Öko-Audit-Preis 2000“
- Österr. Buchkl. der Jugend: Elternkalender 2000/2001 ATS 27.500,--
- Umweltberatung Ö. „Österr. Umweltzeichen Produkte“ ATS 28.607,--
- Wiener Zeitung:
 Bekanntmachung: Bundesabfallwirtschaftsplan ATS 110.170,--
- VÖEB – Verband Österr. Entsorgungsbetriebe:
 Thema: „Altlastensanierung“ ATS 24.000,--
- Umweltberatung Ö. „Umwelttag 2001“ ATS 86.677,--
- Umweltberatung Ö. „Umweltzeichen – Tourismus“ ATS 34.675,--
- Ö. Umweltschutzhilfe „Umwelt Aktuell“ ATS 17.640,--
- Gruner + Jahr Verlags. GesmbH –
 „Schöner Wohnen“ zum Thema: Energiesparen ATS 138.444,--
- Wiener Journal – Thema: „Klimaschutz“ ATS 55.316,--
- VRM – Verband Regionalmedien Österr. –
 „Klimaschutz ist Ehrensache“ ATS 396.890,--
- Innovationswerkstatt Sebastian Mettler –
 Insertion im Winterkatalog der TUI ATS 84.000,--

Medienkooperationen gab es mit:

Neue Kronen Zeitung – Thema: „Energyglobe 2001“	ATS	697.372,--
Bohmann Verlag: Zeitschrift: „Umweltschutz“	ATS	136.080,--
Kurier – Thema: „Autofreier Tag 2001“	ATS	308.100,--

Nationalpark Hörfunkkampagne 2001

C+M Marketing Services AG	ATS	114.143,--
Demner + Merlicek	ATS	20.000,--
Lowe Lintas GGK	ATS	20.000,--

Klimakampagne 2001

Austria Today	ATS	114.320,--
Die Presse	ATS	352.786,--
Kleine Zeitung Graz	ATS	517.098,--
Mediaprint Anzeigen GmbH & CO KG	ATS	435.320,--
Kurier RedaktionsgmbH. & Co KG	ATS	320.037,--
Salzburger Nachrichten	ATS	201.877,--
Neues Volksblatt	ATS	46.812,--

Summe **ATS 4,889.471,-- / € 355.331,71**

2001

1.	ATS	622.659,86 / €	45.250,50
2.	ATS	4,744.235,28 / €	344.777,02
3.	ATS	2,407.417,92 / €	174.953,88
4.	ATS	1,832.534,30 / €	133.175,46
5.	ATS	55.000,-- / €	3.997,--
6.	ATS	4,889.471,-- / €	355.331,71

GESAMT ATS 14,551.317,-- / € 1,057.485,50

Bis Februar 2002:

• Blick ins Land 1 Beitrag zu aktuellem Thema 01/2002	€	3.067,--
• Elternmagazin – PR-Beitrag zum Thema:Schule auf dem Bauernhof	€	3.200,--
• Agrar Post Redakt. Beitrag zu aktuellen Themen der Österreichischen Landwirtschaft Ausg. 02/02	€	4.652,--
• Exekutiv Verlags GmbH – „Der Bauherr“	€	2.563,--
• Mondial GmbH – Ferienkatalog f. 2002	€	3.139,--
• Seminar f. Hausbauer /Dkfm.Ing. Lipka Bauratgeber „Unser Haus“	€	12.348,--
• Gruner + Jahr VerlagsGesmbH Sonderheft „Bauen u. Wohnen“ d. Zeitschrift „Schöner Wohnen“	€	12.344,--
• Umwelt Journal	€	949,--

Medienkooperationen gab es mit:

Neue Kronen Zeitung – Thema: „Energyglobe 2001“	€	29.657,30
--	---	-----------

Bis Februar 2002

GESAMT **€ 71.919,30**

Bezeichnung des Gremiums:	Name des entsendeten Ressortbediensteten:	Altfällig erhaltene, bezogene Entschädigung/-Einkünfte aus diesen Funktionen:
<u>Vertretung in Aufsichtsräten,</u> <u>Verwaltungsräten:</u>		
Aufsichtsrat der Österr. Bundesforste AG	GS Mag. Wutscher	Einzelvergütung
Umweltbundesamt Ges.m.b.H.	GS Mag. Wutscher MR Dr. Höbaus	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956 Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
Lagereibetriebe Ges.m.b.H.	ÖR MR Dr. Donhauser	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
Agrarmarkt Austria, Staatsaufsicht gemäß § 25 AMA-Gesetz	SC DDr. Mang Dr. Dietersdorfer MR Dipl.-Ing. Reeh	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956 Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956 Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften Ges.m.b.H.	ÖR MR Dr. Donhauser SC Ing. Dr. Gruber	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956 Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
Spanische Hofreitschule Bundesgestüt Piber	SC Dr. Abentung	die Art der Vergütung ist noch nicht geklärt
Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf	MR Dr. Silvestri	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
Schloß Schönbrunn Kultur und Betriebsgesellschaft m.b.H.	MR Dipl.-Ing. Dr. Schurian	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
Börsenkommission der Börse für Landwirtschaftliche Produkte	MR Dipl.-Ing. Dr. Etz MR Prof. Dipl.-Ing. Dr. Poschacher	Einzelvergütung Einzelvergütung

Technischer Aufsichtsrat „Gütebestimmung Rohre im Siedlungswasserbau“ (GRIS)	MR Dipl.-Ing. Doleisch	pauschalierte Aufwandsentschädigung gemäß Satzung des GRIS
Staatskommissär der AMA	SC DDr. Mang	Vergütung gem. § 25 Abs. 1 GG 1956
<u>Sonstige Vertretungen:</u>		
Land- und Forstwirtschaftliches Rechenzentrum (LFRZ)	SC DDr. Mang	Sitzungsgeld